

19/20



Rezepte.



INHALTSVERZEICHNIS

- 04 **UNSER ENSEMBLE**
- 46 **VORWORTE**
- 50 **FREK, DU ZWERG!**
Finn-Ole Heinrich
Premiere 12.7.2019
- 52 **TRANSIT**
Anna Seghers
Premiere 27.9.2019
- 54 **WARTEN AUF GODOT**
Samuel Beckett
Premiere 28.9.2019
- 56 **ERSCHLAGT DIE ARMEN!**
Shumona Sinha
Premiere 3.10.2019
- 58 **ALICE IM WUNDERLAND**
Lewis Carroll
Premiere 8.11.2019
- 60 **KOMÖDIE IM DUNKELN**
Peter Shaffer
Premiere 29.11.2019
- 62 **LOST AND FOUND**
Yael Ronen
Premiere 30.11.2019
- 64 **JUDAS**
Lot Vekemans
Premiere 18.1.2020
- 66 **GEISTERSTUNDE IM CHELSEA HOTEL**
Heiner Kondschnik, Andreas Guglielmetti und Jan Jochymski
Uraufführung 14.2.2020
- 68 **FÜR IMMER SCHÖN**
Noah Haidle
Premiere 15.2.2020
- 70 **HARDER, FASTER, STRONGER**
Annette Müller
Premiere 19.2.2020
- 72 **PETER UND DER WOLF**
Sergei Prokofjew
Premiere 29.2.2020
- 74 **HAMLET**
William Shakespeare
Premiere 27.3.2020
- 76 **LULU**
Frank Wedekind
Premiere 18.4.2020
- 78 **MEDEA**
Euripides
Premiere 19.4.2020
- 80 **WAHLBEKANNTSCHAFTEN**
Gesa Bering, Stephan Dorn und Benedikt Grubel
Premiere 24.4.2020
- 82 **TARTUFFE**
Molière
Premiere 19.6.2020
- 84 **JULES UND JIM**
Henri-Pierre Roché
Premiere 20.6.2020
- 88 **WIEDERAUFNAHMEN**
- 94 **THEATERPÄDAGOGIK**
- 104 **HARLEKIN THEATER / THEATERSPORT**
- 106 **EXTRAS**
- 107 **KOOPERATIONEN**
- 110 **ABOS**
- 114 **CARDS**
- 115 **PREISE**
- 116 **SO SITZEN SIE!**
- 120 **KLEINGEDRUCKTES**
- 122 **FREUNDE / FÖRDERER**
- 126 **TEAM**
- 128 **SERVICE / IMPRESSUM**





PANCAKES

à la Jonas Breitstadt

Für 2 Personen

Zubereitungszeit 20 Minuten

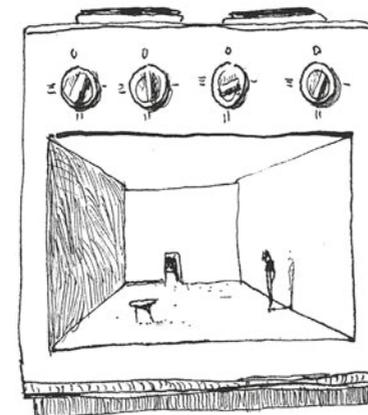
Schwierigkeitsgrad leicht

Eier mit dem Zucker cremig aufschlagen, dann die Milch dazugeben und unterrühren. Jetzt Salz, Mehl und Backpulver einrühren, bis ein glatter Teig entsteht.

Wer besonders luftige Pancakes möchte, trennt die Eier und hebt das steif geschlagene Eiweiß ganz zum Schluss unter den Teig.

Den fertigen Teig nun noch 15 Minuten ziehen lassen. In die erhitzte, gefettete Pfanne mit einer Schöpfkelle einen Klecks Teig geben und bei mittlerer Hitze ausbacken. Sobald sich kleine Bläschen bilden, den Pancake wenden. Wenn auch die zweite Seite goldbraun gebacken ist, ist der Pancake fertig. Da die Pancakes klein sind, kann man auch mehrere gleichzeitig in einer Pfanne zubereiten.

2 Eier
2 EL Zucker
200 ml Milch
1 Prise Salz
200 g Mehl
1 TL Backpulver
Butter zum Braten





DER MOLOTOW COCKTAIL – EIN ECHTER HINGUCKER*

à la Nicolai Gonther

Für 1 Person

Zubereitungszeit ca. 1,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad mittel

Die Eier, die Hälfte der Milch, Zucker und Salz verquirlen. Nach und nach Mehl untermischen, dann den Rest der Milch und das Wasser hinzufügen. Gut durchrühren und den Teig etwa 30 Minuten ruhen lassen.

Aus dem Teig in einer Pfanne goldgelbe Pfannkuchen backen.

Die Pfannkuchen gut auskühlen lassen und dann abwechselnd mit der geschlagenen Sahne und der Marmelade bestreichen und übereinander stapeln. Jetzt kann man die Torte noch mit Früchten verzieren, ist aber kein Muss.

5 Eier
400 ml Milch
250 g Mehl
2 EL Butter
3 EL Zucker
1 TL Salz
100 ml Mineralwasser

*Aus rechtlichen Gründen drucken wir natürlich das Molotow Cocktail-Rezept nicht ab. Stattdessen finden Sie hier Pettersons Rezept für die berühmte Pfannkuchentorte.





SCHWEIZER RÖSTI

à la **Andreas Guglielmetti**

Für 2 Personen

Zubereitungszeit 45 Minuten

Schwierigkeitsgrad leicht



Kartoffeln mit einem handelsüblichen Sparschäler schälen. Kartoffeln reiben. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten: a) man verwendet eine Moulinex Drehreibe (Baujahr 1962), oder b) man verwendet eine herkömmliche Kartoffelreibe (Baujahr 1619). Butter in einer Bratpfanne zergehen lassen. Nicht zu viel Butter, aber ganz bestimmt auch nicht zu wenig Butter.

8 größere Kartoffeln (oder 12 kleinere oder 15 kleine. Mit „winzig-kleinen“ sollte man Bratkartoffeln machen und keinen Rösti!)

Butter

Salz

Geriebene Kartoffeln auf die geschmolzene Butter draufgeben und bei mittlerer Hitze anbraten. Salzen. Nicht zu viel Salz, aber ganz bestimmt auch nicht zu wenig Salz! Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt, ein versalzener Rösti ist grässlich.

Deckel drauf. Nun werden die Kartoffeln im eigenen Saft gar gekocht. Vorsicht: Es darf nicht zu heiß sein (Kartoffeln braten an), und es braucht Zeit. Nicht ungeduldig werden.

Sagen wir nach etwa 10 Minuten den Deckel öffnen und die Masse „durchmischen“. Dieser Vorgang wird drei- bis viermal wiederholt. Wenn die Kartoffeln „durch“ sind, die Masse auf einen großen Teller geben und frische Butter (nicht zu viel Butter, aber ganz bestimmt auch nicht zu wenig Butter) in die Bratpfanne geben und die Masse dazugeben. Zu einem Kuchen formen, leicht nachsalzen und auf der einen Seite goldgelb anbraten. (Ohne Deckel und auf kleiner Hitze, auch hier nicht die Geduld verlieren!)

„Kartoffelkuchen“ auf einen großen Teller stürzen, erneut frische Butter (nicht zu viel Butter, aber ganz bestimmt auch nicht zu wenig Butter) in die Bratpfanne geben und Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.

Fertig.



KIRSCHQUARK

à la Rupert Hausner

Für 4 Personen

Zubereitungszeit 15 Minuten

Schwierigkeitsgrad leicht

Den Quark, den Mascarpone, das Leinöl und die Milch in eine große Schüssel geben und mit dem Schneebesen oder Mixer sämig rühren. Damit ist das Wichtigste schon erledigt.

Dann die anderen Zutaten hinzu. Dabei sind die Mengenangaben nur als Vorschläge gedacht. Man kann mehr oder auch weniger nehmen, je nach eigenen Vorlieben. Oder auch, falls z.B. kein Kirschquark zu bekommen war, Himbeer- oder Erdbeerquark nehmen, was einem halt schmeckt.

Wer keinen Karamellpudding mag, probiert es mit Schokoladenpudding, oder lässt ihn ganz einfach weg. Statt Vanillejoghurt je nach Jahreszeit vielleicht einen mit Rhabarber? Die Kirschen sollten allerdings erst ganz zum Schluss untergehoben werden.

Dazu gibt man die Kirschen in ein Sieb und lässt sie etwas abtropfen. (Vorher eine Schüssel unter das Sieb!!! Ich meine ja nur... Ist alles schon vor gekommen.) Erst dann zum Quark hinzugeben.

Ganz allgemein: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Einfach ausprobieren und schmecken lassen.

500 g Magerquark
125 g Sahne
250 g Mascarpone
125 g Vanillejoghurt
1 Becher Vanillesoße
250 g Vanillequark
250 g Kirschquark
500 g Kirschen
125 g Vanillepudding
125 g Karamellpudding
3 EL Leinöl
½ Tasse Milch
1 Banane





SOLJANKA

à la Jürgen Herold

Für 10 Personen (Die volle Hütte)

Zubereitungszeit 1,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad Kann Jede*r

Zuallererst: Hände waschen!

Mit sauberen Händen rollen Sie nun das Hackfleisch zu kleinen Klößchen und würfeln mit dem schärfsten und größten aller Messer im Block das Schnitzfleisch und die Salamischeiben. In feine Scheiben geschnitten, runden die Wiener Würstchen das Küchengemetzler ab.

Das Schlimmste haben sie schon geschafft. Ab hier beginnt nämlich der vegetarische Teil der Zubereitung: Die Gewürz Gurken, die Zwiebeln und die Paprika werden mit einem nicht weniger kleinen Gemüsemesser geschnitten. Zusammen mit dem vorab Gerollten, Gewürfelten und Geschnippelten wird nun das Ganze nach und nach in einem großem Topf (Groß!) angebraten und anschließend mit 1,5 Liter Wasser aufgegossen.

Sieht doch schon ganz fein aus.

Zerkleinern Sie jetzt das Letscho und geben Sie es zusammen mit Salz, Pfeffer, Pfefferkörnern, Lorbeerblättern und Pimentkörnern in den Topf. Als Geheimzutat kommt nun die Flasche Ketchup dazu (Mama sagt immer *Ketschup*). Aber lassen Sie die Flasche unbedingt sofort aus Ihrer Küche verschwinden, da sonst die sogenannten Gourmets unter ihren Gästen sofort Reißaus nehmen könnten. Sie werden außerdem anschließend jede Menge Spaß dabei haben, Ihren Gästen beim Erraten der Geheimzutat zuzuhören.

Die Harzer Melange lassen Sie nun bei geringer Hitze ca. eine Stunde köcheln. Und obwohl es schon fantastisch duftet, schmecken Sie das Ganze abschließend mit etwas Brühe ab. Beim Servieren verfeinern Sie die Soljanka nun noch kulinarisch und ästhetisch mit einem Klecks Schmand, einer Scheibe Zitrone – und voila:

Essen ist fertig.

Guten Appetit.

PS: Am besten schmeckt die Soljanka, wenn man sie einen Tag vorher zubereitet.

500 g Schweinehackfleisch*
500 g Schnitzfleisch*
250 g Salamischeiben*
5 Wiener Würstchen*
1 Glas Gewürzgurken
3 Paprika
5 Zwiebeln
1 Glas Letscho
500 ml Ketchup
Salz und Pfeffer
10 Pfefferkörner
5 Lorbeerblätter
5 Pimentkörner
Gemüsebrühe
Schmand
Zitrone

***Ihr*e Fleischer*in um die Ecke freut sich sehr wenn, Sie die eben genannten Zutaten bei ihm/ihr kaufen**





HEFE-BLECHKUCHEN MIT KIRSCHEN UND STREUSELN

à la Insa Jebens

Für ca. 6 Personen

Zubereitungszeit 75 Minuten

Schwierigkeitsgrad mittel

Zubereitung Streusel:

Alles mit den Knethaken vermengen, evtl. händisch nachhelfen.
Ende.

Zubereitung Hefeteig:

Milch und Butter erhitzen, bis die Butter geschmolzen ist, aber alles nicht mehr als Körpertemperatur hat. Hefe zerbröckeln und in Butter-Milch auflösen, dann den Zucker dazugeben und ebenfalls lösen. Alles mit dem Mehl zusammen mit den Knethaken vermengen, dann zugedeckt an einem warmen Ort 30 Minuten gehen lassen. Danach erneut durchkneten und dann gleichmäßig auf dem Blech ausbreiten. Abgetropfte Kirschen (nicht eiskalt, der Hefeteig verkrampft sonst vor Schreck!) auf dem Blech verteilen, dann Streusel darübergeben.

Im vorgeheizten Ofen ca. 45 Minuten backen. Bei Umluft 180°C, Ober- und Unterhitze 200°C.

Für Hefeteig:

500 g Mehl

50 g Zucker

75 g Butter

½ Würfel Hefe

500 ml Milch

Für Streusel:

125 g Butter (weich)

150 g Zucker

200 g Mehl

etwas Zimt

1 Glas Schattenmorellen





SCHOKOSCHMELZ-TÖRTCHEN

à la Hannah Jaitner

Für 2 bis 4 Personen

Zubereitungszeit 1,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad mittel

Backofen auf 200°C vorheizen. Die Muffin-Förmchen mit etwa 1 TL Butter ausfetten, dann mit 1 EL Mehl austreuen.

Die Schokolade in Stückchen im Wasserbad oder in einem kleinen beschichteten Topf bei sehr geringer Hitze vorsichtig schmelzen. Restliche Butter und Zucker schaumig schlagen. Nach und nach die Eier hinzufügen, jeweils gut verrühren. Dann das restliche Mehl und das Salz dazugeben, ebenfalls gut verrühren. Zum Schluss behutsam die flüssige Schokolade unterheben. Den Teig gleichmäßig in den Förmchen verteilen.

Förmchen im oberen Drittel des Backofens platzieren. 10 bis 12 Minuten backen.

Die Schmelztörtchen sind fertig, wenn sie sich wie ein Soufflé etwa 2 cm über den Rand der Förmchen aufgebläht haben und beim Schütteln der Form kaum oder nur sehr leicht zittern. Vor dem Servieren mit Kakao oder Puderzucker bestreuen.

125 g Butter
40 g Mehl
250 g dunkle Schokolade
(etwa 70% Kakaoanteil)
100 g Zucker
4 Eier
¼ TL Salz
Kakao oder Puderzucker
zum Bestreuen

Bon Appétit



OMA WALTRAUTS KARTOFFELKLÖSSE

à la Dennis Junge

Für 15 Personen

Zubereitungszeit 2,5 bis 3 Stunden

Schwierigkeitsgrad anspruchsvoll

Kartoffeln kochen, danach pellen und warm durch die Kartoffelpresse drücken. Abkühlen lassen. Mehl und Eier zur erkalteten Kartoffelmasse hinzugeben und ordentlich vermischen. Mit Salz abschmecken.

10 kg Kartoffeln
1 kg Mehl
6 Eier
3 EL Speisestärke
Salz

Einen großen Topf mit Wasser zum Sieden bringen. Speisestärke in eine Tasse mit etwas kaltem Wasser geben und mit einem Schneebesen glattrühren. Danach ins siedende Wasser geben. Die Masse zu Klößen formen, diese in Mehl wälzen und ins siedende Wasser geben.

ACHTUNG: Das Wasser darf nicht kochen!

Die Klöße 15 bis 20 Minuten im siedenden Wasser lassen. Nach ca. 5 Minuten sollten die Klöße vom Topfboden an die Oberfläche kommen. Ansonsten einmal anstupsen.

In die Servierschüssel eine umgedrehte Untertasse legen. Die Klöße mit einer Schöpfkelle aus dem Topf nehmen und zum Servieren in die Schüssel geben.





KAISERSCHMARRN

à la Rolf Kindermann

Für 3 bis 4 Personen

Zubereitungszeit 55 Minuten

Schwierigkeitsgrad leicht bis mittel

Rosinen 30 Minuten mit Rum in einer Schüssel einweichen.

Eigelb, Zucker, Salz und Vanillezucker in einer Schüssel mit dem Schneebesen schaumig rühren, bis die Masse hellgelb und cremig wird. Milch und nach und nach Mehl unterrühren, dann die Rosinen zugeben. Eiweiß sehr steif schlagen, vorsichtig unter den Teig heben.

In einer Pfanne Butter erhitzen, Teig einfüllen und bei kleiner Hitze braten, bis die Unterseite leicht gebräunt ist und immer wieder wenden, bis alles leicht angebraten ist. Dabei gleich zerreißen. Auf Tellern anrichten und mit Puderzucker bestreuen.

Am besten wird es mit Milch und einem kleinen Schuss Mineralwasser.

Als Beilage Zwetschgenröster oder -kompott.

30 g Rosinen

2 EL Rum

4 Eier, getrennt

30 g Zucker

1 Prise Salz

1 Päckchen Vanillezucker

375 ml Milch

125 g Mehl

40 g Butter

Puderzucker





MARILLENKNÖDEL

à la Jennifer Kornprobst

Für 3 bis 4 Personen

Zubereitungszeit 1,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad mittel



Die weiche Butter und das Ei kräftig verrühren, dann den Topfen unterheben. Eine Prise Salz dazu und mit dem Mehl verkneten. Das Ganze zugedeckt ca. eine halbe Stunde kühl stellen.

Inzwischen die Aprikosen entkernen und jeweils anstelle des Kerns ein Stück Zuckerwürfel einsetzen. (So halten sie auch wieder gut zusammen). Auf einer bemehlten Arbeitsfläche aus dem Teig eine lange Wurst rollen, mit einem Messer in neun gleich große Stücke teilen. Dann je ein Teigstück auf der bemehlten Hand flach drücken, die Aprikose darauf legen, komplett umhüllen und in den Händen so rollen, dass ein gleichmäßig runder Knödel entsteht.

Die Knödel vorsichtig nacheinander mit einer Schaumkelle in einen großen Topf mit köchelndem Salzwasser geben. Dort ziehen lassen bis die ersten Knödel oben schwimmen (ca. 20 Minuten).

Die restliche Butter in einer Pfanne erhitzen, den Zucker zugeben. Sobald es braune Farbe annimmt, die Semmelbrösel zugeben und rösten. Mit Zimt abschmecken.

Die Knödel mit der Schaumkelle aus dem Topf nehmen und in der Zimt-Bröselbutter wälzen.

Die fertigen Marillenknoedel heiß mit einer Kugel Vanilleeis servieren.

Dazu passt hervorragend: Marillenschnaps.

Zutaten Teig:
250 g Topfen (Quark)
50 g Butter

1 Ei
Salz
100 g doppelgriffiges Mehl (Spätzlemehl)
50 g Weichweizengrieß

Zutaten Füllung:
9 Marillen (Aprikosen)
9 Stück Würfelzucker

Zutaten Zimt-Bröselbutter:
50 g Butter
100 g Semmelbrösel
2 EL Zucker
Zimt

Für's i-Tüpfelchen:
Vanilleeis



SAUCE HOLLANDAISE

à la Jens Lamprecht

Für 4 Personen

Zubereitungszeit 15 bis 20 Minuten

Schwierigkeitsgrad eigentlich einfach, aber man braucht Gefühl

Butter bei schwacher Hitze schmelzen (nicht bräunen). Topf vom Herd nehmen und die Butter etwas abkühlen lassen. Eventuell Butterschaum abschöpfen.

Weißer Pfefferkörner mit einem Messerrücken oder in einem Mörser zerdrücken. Pfefferkörner zusammen mit Weißwein und 2 EL Wasser in einem kleinen Topf kurz aufkochen. Sud durch ein Sieb in eine Schüssel gießen und etwas Muskatnuss dazu reiben.

Eigelb und 1 EL kaltes Wasser in die Schüssel zum Sud geben und gut verquirlen. Eigelbcreme danach über einem heißen Wasserbad (60 bis 70°C) einige Minuten mit dem Schneebesen oder Handrührgerät aufschlagen, bis eine dickliche Creme entsteht. Vom Wasserbad nehmen und etwa 30 Sekunden weiterschlagen.

Geschmolzene Butter erst tröpfchenweise, dann in dünnem Strahl mit dem Schneebesen unter die Eigelbcreme rühren und mit Zitronensaft abschmecken. Mit Salz und Pfeffer würzen und mit Petersilie garnieren. Sofort servieren, da die Sauce beim Erkalten fest wird.

200-250 g Süßrahmbutter

3 EL Weißwein

4 Eigelb

1 Zitrone

Muskatnuss

Petersilie

Salz

weiße Pfefferkörner





DER PERFEKTE ABEND

à la Lisan Lantin

Für 4 Personen

Zubereitungszeit 10 Minuten

Schwierigkeitsgrad leicht



So beginnt der perfekte Abend: Zuerst waschen Sie die Limetten mit heißem Wasser ab. Am Besten verwenden Sie Limetten, die einige Tage im Kühlschrank gelagert wurden und schon eine leicht gelbe Färbung angenommen haben, denn die sind saftiger. Dann rollen Sie die Limetten mit etwas Druck auf der Arbeitsfläche hin und her. Halbieren Sie nun die Limetten und schneiden diese in feine Scheiben, aber schneiden Sie die Limettenhälften nur ein und nicht durch. Dann schneiden Sie die eingeschnittenen Hälften noch dreimal längs ein. Füllen Sie nun in jedes der Caipirinha-Gläser 4 TL gemahlener Rohrzucker und geben jeweils eine geschnittene Limettenhälfte hinzu. Zerdrücken Sie die Limette gründlich mit dem Stößel, sodass der Saft aus der Limette sich mit dem Zucker vermischt. Geben Sie dann jeweils einen Schuss Limettensaft und einen Schuss Eiswasser hinzu und füllen nun 4 cl Cachaça hinzu. Rühren Sie mit dem Barlöffel ordentlich um, sodass sich der Zucker auflöst. Füllen Sie jetzt die Gläser zu etwa drei Viertel mit Crushed Ice und rühren Sie nochmals kräftig um, um den Zucker ganz zu lösen. Füllen Sie die Gläser nun komplett mit Crushed Ice auf und geben noch einen Schuss Cachaça hinzu. Dekorieren Sie das Glas mit einer Limettenscheibe und stecken je zwei Strohhalme ins Glas! Saúde!

3 Limetten (ungewacht)
etwas Limettensaft
gemahlener Rohrzucker
Cachaça
Crushed Ice
Wasser mit Eiswürfeln
4 Caipirinha-Gläser
4 Theaterkarten des LTT

Gehen Sie dann ins Theater und genießen den Theaterabend in Ihrem LTT. Viel Spaß und wohl bekomm's!



DER ARME RITTER ODER TÜBINGER ALLERLEI AN GRÜNEM SALAT

à la Gilbert Mieroph

Für einen armen Ritter

Zubereitungszeit ca. 6 Minuten

Schwierigkeitsgrad erheblich

Weißbrot entrinden und in Milch einweichen. Das Ei verquirlen und die Brotscheibe damit bestreichen. In Semmelbröseln wenden. Die Butter in einer Pfanne zerlassen und die Scheibe darin braten. Die Salatzutaten putzen, waschen, sichten, säubern, halbieren, vierteln, achteln und im Olivenöl schwenken.

Auf dem Teller die Brotscheibe im Salat anrichten, und was nicht verzehrt wird: einfrieren.

Guten Appetit!

1 Scheibe Weißbrot

(vom Vortag)

0,06 Liter Milch

(möglichst abgelaufen, da billiger)

Semmelbrösel

(altes Brötchen, im Schrank gefunden)

¼ Ei

etwas Butter

(aber wirklich nur etwas)

gutes Olivenöl

(geborgt von der Nachbarin)

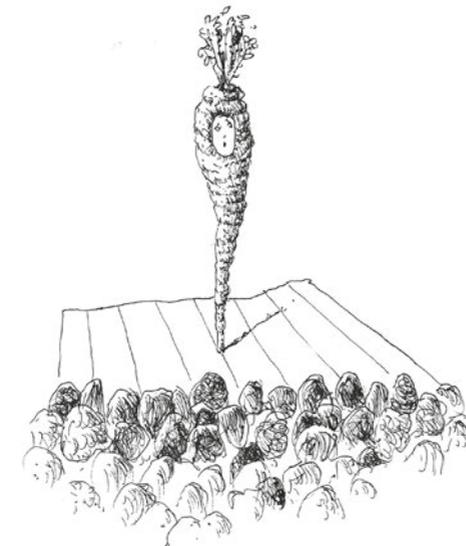
Maiskölbchen

2 Lauchstangen*

Möhren*

Salatkopf*

*samstagabends in der Kaufhalle fast zur Hälfte des Preises





LÖWENZAHN- BRENNNESSEL- KICHERERBSEN- KOKOSCURRY

à la Elias Popp

Für 2 bis 3 Personen

Zubereitungszeit ca. 45 Minuten

Schwierigkeitsgrad leicht



Zubereitung Quinoa:

Quinoa gut waschen und mit der doppelten Menge an Wasser und einem kleinen Stück Ingwer kurz aufkochen und 20 Minuten quellen lassen.

Zubereitung Löwenzahnbrennnesselkichererbsenkokoscurry:

Kokosfett im Wok oder einer größeren Pfanne bei mittlerer Temperatur erhitzen. Currypulver und Pfeffer ins heiße Fett geben, kurz danach auch fein geschnittene Zwiebel und Ingwer. 2 Minuten braten und gut umrühren. Aubergine und Zucchini in mundgerechte Stücke schneiden und zusammen mit Kichererbsen hinzugeben. Ein paar Minuten anbraten, dann Kokosmilch hinzugeben und 15 bis 20 Minuten köcheln lassen. Dann mundgerecht geschnittene Paprika und Löwenzahnstiele, -blüten und Brennnesselspitzen hinzugeben. Noch wenige Minuten köcheln lassen, mit etwas Salz abschmecken und gut verrühren.

Löwenzahnbrennnesselkichererbsenkokoscurry und Quinoa mit etwas klein geschnittenem Koriander servieren. Lasst es euch schmecken!

100 g bzw. 2 Tassen Quinoa

400 ml Kokosmilch

1 EL Kokosfett

50 g Kichererbsen

(12 Stunden einweichen lassen)

1 Zwiebel

1 Zucchini

1 Aubergine

1 rote Paprika

frisch gesammelte

Löwenzahnstiele, -blüten

und Brennnesselspitzen

frischer Koriander

kleines Stück Ingwer

1 EL Currypulver

3 Prisen Pfeffer

etwas Salz



PARMIGIANA DI MELANZANE

à la Kristin Scheinhütte

Für 4 bis 6 Personen

Zubereitungszeit 2,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad mittel



Auberginen waschen, Stiele entfernen, längs in 0,5 cm dicke Scheiben schneiden. Beidseitig mit Salz bestreuen und auf einen Teller legen. Mit einem zweiten Teller abdecken, diesen beschweren und mindestens eine Stunde stehen lassen, um die Bitterstoffe zu entziehen.

Sauce: Die Tomaten überbrühen, enthäuten und entkernen, dann hacken. Die gehackten Tomaten in einem Topf erhitzen. Die Hälfte des Basilikums in Streifen schneiden, Knoblauch pressen und hinzufügen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und zu einer sämigen Sauce köcheln. Mit Tomaten aus der Dose geht es natürlich schneller und unkomplizierter, dafür schmeckt es nicht ganz so intensiv.

Während die Sauce kocht, die Auberginenscheiben kurz abspülen, abtropfen lassen und mit Küchenpapier trockentupfen. In einer Pfanne reichlich Olivenöl erhitzen und die Scheiben darin goldbraun ausbacken. Auf Küchenpapier abtropfen lassen.

Den Backofen auf 175°C vorheizen (Ober- und Unterhitze). Die Auflaufform fetten. Das restliche Basilikum in Streifen und die hartgekochten Eier sowie den Mozzarella in Scheiben schneiden.

Die Form mit einer Schicht Auberginen auslegen und mit etwas Parmesan bestreuen. Einige Eier- und Mozzarellascheiben darauf legen, mit Tomatensauce bedecken und mit Basilikum bestreuen. Mit Auberginen bedecken und wiederum alle Zutaten in der genannten Reihenfolge einschichten (2 EL Parmesan zum Bestreuen der obersten Schicht übriglassen). Mit Tomatensauce abschließen.

In den vorgeheizten Backofen schieben und ca. 40 Minuten backen. 10 Minuten vor Ende der Garzeit den restlichen Parmesan aufstreuen. Den Auflauf etwas abkühlen lassen und lauwarm servieren.

Meiner Meinung nach schmeckt der Auflauf nach einer Nacht im Kühlschrank am Besten, wenn er „gut durchgezogen“ ist. Auch kalt ein absoluter Hochgenuss!

1 kg mittelgroße Auberginen
1 kg reife Tomaten (alternativ geschälte Tomaten aus der Dose)
1 Bund Basilikum
100 g frisch geriebener Parmesan
300 g Mozzarella
2 hartgekochte Eier
2 Knoblauchzehen (ich persönlich lasse den Knoblauch weg)
Olivenöl zum Ausbacken und für die Form
Salz
Pfeffer aus der Mühle



PIZZA MARGHERITA

à la Florenze Schüssler

Für 4 Pizzen

Zubereitungszeit 2,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad mittel

Hefe unter Rühren in 300 ml lauwarmem Wasser auflösen. Zum Mehl gießen. Einen leicht gehäuften TL Salz und das Öl zugeben.

15 Minuten kneten, mit einem sauberen Geschirrtuch abdecken. An einem warmen Ort 1,5 Stunden gehen lassen.

Zwiebel schälen und fein würfeln, Knoblauch schälen und hacken. 1 EL Olivenöl im Topf erhitzen und beides kurz andünsten. Tomatenmark hinzufügen, kurz mitdünsten, dann Tomaten aus der Dose zugeben, mit Salz, Pfeffer, Oregano und einer Prise Zucker abschmecken. Auf mittlerer Stufe 20 Minuten köcheln lassen. Vom Herd nehmen.

Den Backofen samt Backblech auf 250°C vorheizen. Teig vierteln. Stücke in Mehl wenden und durch Drücken und Ziehen zu einem dünnen runden Boden formen.

Die Pizzaböden auf ein leicht bemehltes Backpapier legen. Mit der Tomatensoße bestreichen und mit Mozarellascheiben belegen. (Nach Belieben um unzählige Varianten erweiterbar.) Aufs heiße Backblech gleiten lassen und je 12 bis 15 Minuten backen.

Nach dem Backen mit frisch gezupften, gewaschenen Basilikumblättchen servieren.

Zutaten Teig:

½ Würfel Hefe

500 g Mehl

4 EL Olivenöl

Salz

Mehl zum Arbeiten

Zutaten Margheritabelag:

1 Zwiebel

1 Knoblauchzehe

1 EL Tomatenmark

1 Dose Tomaten (425g)

300 g Mozzarella

frisches Basilikum

Oregano

Zucker

Pfeffer

Der Küchenchef empfiehlt: ~~aus!~~



POPCORN

à la Rinaldo Steller

Für gar nicht mal so wenige

Zubereitungszeit Gar nicht mal so lang

Schwierigkeitsgrad Gar nicht mal so schwer

Den Boden eines Topfes mit Öl bedecken. Das Öl ist heiß genug, wenn es vom öligen Zustand in den wässrigen wechselt. Alternativ einen Holzspieß ins Öl halten. Bilden sich an diesem kleine Bläschen, ist das Öl für den nächsten Schritt bereit. **WICHTIG!** Bei Rauchentwicklung sofort alles abbrechen, die Küche verlassen, einen Spaziergang machen oder ins Theater gehen.

Sollte bis dahin jedoch alles reibungslos vonstattengehen, den Popcornmais vorsichtig in den Topf geben. Vorsichtig, weil das Öl sehr heiß ist. Spätere Verbrennungen können meist nur mittels eines Pflasters versorgt werden. Sollte dieser Fall eintreten, können gerne Eltern oder andere Erziehungsberechtigte um Hilfe gebeten werden. Meist sind diese gerade außer Haus, wenn mal wieder der Heißhunger auf Popcorn kommt. Darum: no risk no fun. Jetzt geht der Spaß erst richtig los. Wer jetzt den zum Topf passenden Deckel vergessen sollte, erfährt ein unvergessliches feuerwerkeskes Spektakel der Extraklasse. Dafür hat man Tage später auch noch was davon. Hat man allerdings einen Deckel aus Glas, bleibt einem das Feuerwerksspektakel nicht verwehrt. Das Popcorn macht nun seinem Namen alle Ehre. Pop pop pop di popeldi pop ... pop. Pop. Und so weiter und so pop ... pop. Jetzt die Ohren spitzen meine lieben Küchenfeen und Theaterelfen. Ertönt der letzte Knall (pop), eignet sich für den nächsten Schritt ... eine Schüssel.

Kurzum: Gib das fertige Popcorn in ein Gefäß der Wahl. Es sollte genug Platz bieten, um das Popcorn mit Salz zu versüßen.

Ich sage immer: „Für Salz ist immer Platz!“ – und schmeckt auch besser! Am besten schmeckt das Popcorn zu einem guten Film mit diskutablen Abgang.

Im Theater ist es tendenziell unerwünscht – leider.
Pop ...

1 Päckchen Popcornmais
Öl (Ich favorisiere das gute alte Sonnenblumenöl)
Salz





FRANKFODDER GRIE SOOS

à la **Stephan Weber**

Für 2 bis 3 Personen

Zubereitungszeit 45 Minuten

Schwierigkeitsgrad leicht

(Kräuterbeschaffung: eher schwierig)

Die Kräuter hacken oder kleinschneiden. Kartoffeln schälen und ins kochende Salzwasser damit. Den Joghurt, Senf und die Mayonnaise bzw. Salatcreme miteinander verrühren. Vier Eier hartkochen, halbieren und in Würfel schneiden. Die Eier und die Kräuter in die Soße geben, unterheben. Dann mit Salz, Pfeffer und nach Bedarf einem Schuss Essig und einer Prise Zucker abschmecken.

Die heißen Kartoffeln zur kalten Grie Soos auf den Teller geben.

Aufessen.

Getränkeempfehlung: Äbelwoi. Sauer gespritzt.

50 g Kerbel
50 g Borretsch
50 g Petersilie
50 g Schnittlauch
50 g Kresse
50 g Sauerampfer
50 g Pimpinelle
4 hartgekochte Eier
200 g Mayonnaise oder Salatcreme
50-70 g Senf (mittelscharf)
500 g Naturjoghurt
6-8 Kartoffeln
Salz
Pfeffer





SCHAFFHAUSER APFELDÜNE

à la Susanne Weckerle

Für 4 Personen

Zubereitungszeit ca. 45 Minuten

Schwierigkeitsgrad leicht

Den Blätterteig in der Form verteilen, Rand formen.

Äpfel schälen, in Schnitze schneiden. Geriebene Haselnüsse in der Form verteilen und mit Schnitzen belegen. Sahne, Ei und Vanillezucker vermischen, darüber gießen und bei Bedarf Zimt darüberstreuen. Ca. 30 Minuten bei 200°C im unteren Drittel des Ofens backen.

„Feine“ Variante: Die Äpfelschnitze in heißer Butter wenden, mit Zucker bestreuen und halb gar braten, abkühlen lassen und dann den Boden belegen. Mit - in Kirschwasser eingelegten - Weinbeeren belegen oder am Schluß Nüsse (Mandeln, Walnüsse) darüberstreuen.

300 g Blätterteig
4 EL geriebene Haselnüsse
750 g säuerliche Äpfel
z.B. Boskop
100 ml Sahne
1 Ei
1 Päckchen Vanillezucker





LACHS IN AHORNSIRUP- SOJA-MARINADE

à la Sabine Weithöner

Für 2 Personen

Zubereitungszeit 1,5 Stunden

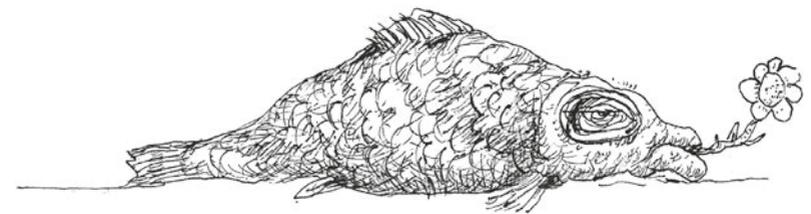
Schwierigkeitsgrad mittel

Ahornsirup, Sojasauce, Knoblauch und Ingwer in einer kleinen Schüssel verrühren und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Lachsfilets in eine ofenfeste Form legen und rundherum mit der Marinade bestreichen.

Falls ausreichend Zeit vorhanden ist, die Stücke mit Frischhaltefolie abdecken und 30 bis 60 Minuten kalt stellen.

Den Ofen auf 200°C vorheizen (Umluft 180°C). Den Lachs im Ofen etwa 15 bis 30 Minuten backen, bis er vollständig durchgegart ist.

60 ml Ahornsirup
1 EL Sojasauce
1-2 Knoblauchzehen,
zerdrückt
1 Prise gemahlener Ingwer
oder 2,5 cm frischer
Ingwer, gerieben
2 Lachsfilets
Meersalz
schwarzer Pfeffer frisch
gemahlener





FENCHEL CARPACCIO FÜR SOMMERABENDE

à la Oda Zuschneid

Für 4 Personen

Zubereitungszeit 1 Stunde

Schwierigkeitsgrad leicht

Fenchel schön fein in Scheiben schneiden; falls ein Gemüsehobel vorhanden ist, gerne damit. Die Scheiben auf einen großen Teller, in einer großen Schale oder in einzelnen Portionen auf Serviertellern verteilen. Die Zitrone auspressen und den Saft über die Fenchelscheiben geben. Salz und Olivenöl hinzufügen. Ziehen lassen. Die Zucchini und die Pilze ebenfalls in Scheiben schneiden und dann OHNE ÖL! in einer beschichteten Pfanne anbraten.

Die Zucchini und Pilze auf dem Fenchel anrichten. Dann den geriebenen Parmesan und Pfeffer darüber streuen und noch einmal einen letzten Schuss Öl hinzugeben.

Et voilà!

Nachtrag: Die Mengenangaben können je nach Gusto und Tagesform beliebig variieren. Wichtig ist nur, dass das Ganze nicht zu sehr in Öl steht und die Zitrone sich schön mit dem Fenchel verbindet. Der Parmesan gibt das Umami, auf den würde ich, wenn möglich, nicht verzichten.

2-3 Fenchelknollen

1 Zucchini

Pilze, zum Beispiel

Champignons, Menge und

Art nach Geschmack

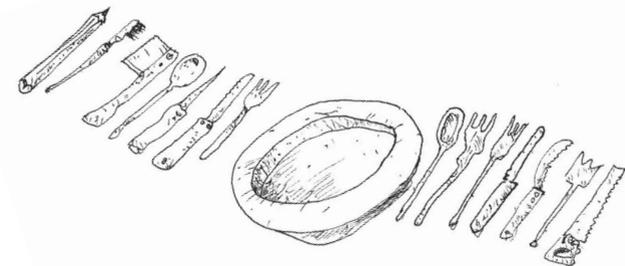
1 Zitrone

Parmesan

Olivenöl

Salz

schwarzer Pfeffer





LIEBES PUBLIKUM!

Theatermachen und Kochen haben viel gemeinsam. Vor allem und zuallererst: Man tut etwas für sich selbst! Dann ist es gut, wenn man sich Zeit dafür nimmt, wenn man entspannt kocht oder spielt, wenn die Zutaten stimmen und ein Ensemble ergeben. Kochen und Theatermachen sind Gefühl-, Kopf- und Handarbeit. Am Schönsten wird es, wenn man nicht allein, sondern zusammen mit anderen Menschen isst – so wie man im Zuschauerraum Theater gemeinsam erlebt. Jede Aufführung ist – so gesehen – ein ganz besonderes Gericht, zu dem wir Sie ins LTT einladen. Denn Theater, Kunst und Kultur sind ein Grundnahrungsmittel für eine Gesellschaft, die sich menschlich und sozial weiterentwickeln will. Und dafür machen wir Theater.

Unser Spielzeithaft ist voll von solch köstlichen Gerichten. 22 Köchinnen und Köche, 22 Rezepte. Mal vollwertig, mal vegetarisch, mal vegan und natürlich auch mit Fleisch. Und wenn ich mal koche für die Familie, dann das „Pernod-Huhn“.

Viel Spaß und guten Appetit!

Thorsten Weckherlin
Intendant

PERNOD-HUHN

à la Thorsten Weckherlin

Für 4 Personen

Zubereitungszeit ca. 1,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad einfach

Backofen auf 200°C mit Ober- und Unterhitze vorheizen. Hähnchen innen mit Salz und Pfeffer würzen. Rosmarin, Thymian (jeweils ein Stiel), Lorbeerblätter und einen halben EL Fenchelsamen in den Bauch legen. Die Keulen zusammenbinden. Hähnchen im heißen Öl im ofenfesten Topf (Bräter) auf dem Herd anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen. Ungeschälte, aber zerdrückte Knoblauchzehen und ungeschälte, aber gründlich gewaschene Kartoffeln rundherum in den Topf legen. Alles mit dem Anisschnaps begießen und die restlichen Fenchelsamen drüberstreuen. Die restlichen Rosmarin und Thymian-Stiele dazu geben. Zugedeckt in den heißen Ofen schieben. Hähnchen je nach Größe 45 bis 50 Minuten garen, die letzten 15 Minuten im offenen Topf (Umluft), damit die Haut noch Farbe bekommt.

Hähnchen zerteilen und mit den Kartoffeln auf einen Extra-Teller legen. Die Sauce in einen kleinen Topf gießen. Die eiskalte(!) Butter zum Binden verwenden, indem das Butterstück langsam in die Sauce eingerührt wird. (Das Butterstück muss eiskalt sein, die Sauce heiß, nicht kochend!)

Das passende Getränk: Bier oder einfach mal ein eiskalter Rosé aus der Provence. Rotwein geht selbstredend auch.

1 großes bratfertiges Bio-Hähnchen (mind. 1,4 kg)
2 Rosmarin-Stiele
2 Thymian-Stiele
2 Lorbeerblätter
1 EL Öl
1-2 EL Fenchelsamen
4-10 EL Anisschnaps (Pernod / Ricard)
4-6 Knoblauchzehen
750 g Kartoffeln (festk.)
100 g eiskalte Butter
etwas Salz
Pfeffer frisch gemahlen

Mahlzeit!



LIEBES PUBLIKUM!

Das Team des Jungen Theaters geht in die zweite Spielzeit, und deshalb möchte ich mich zuallererst einmal für das herzliche Willkommen und ein wunderbares erstes Jahr hier in Tübingen bedanken! Es ist eindrucksvoll, welch' hohen Stellenwert das Junge Theater an diesem Ort hat und wie groß das Interesse an unserer Arbeit ist. Ich schaue auf ein Jahr zurück, in dem ein echter Austausch mit Euch stattgefunden hat. Und darum geht es doch: miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir wollen Kunst für ein junges Publikum machen, mit aller Ernsthaftigkeit und Professionalität, allem Humor, allen Fragen und aller Fantasie, die wir im Gepäck haben, und dabei ist es eine der schönsten Rückmeldungen, so oft vor ausverkauftem Haus gespielt zu haben. Dafür also ein großes Dankeschön! Und ein Kompliment noch mit dazu an alle kleinen und großen Theatergänger*innen: Ihr seid wach, offen, witzig, neugierig, und Ihr nehmt die Dinge ernst! – Eine wunderbare Grundlage, um miteinander in Kontakt zu treten. Dazu findet Ihr auf den folgenden Seiten unser Programm der neuen Spielzeit. Ihr habt sicherlich auch schon unser neues Logo entdeckt. Ihr erkennt es an den vielen kleinen Schnipseln, die wir wie Konfetti über das altbekannte LTT-Logo gestreut haben – schließlich kann ein Theatererlebnis auch etwas von einer gemeinsamen Party haben. Zu dieser möchten wir Euch herzlich einladen mit bereits bekannten und vielen neuen Produktionen: von „Frerk, du Zwerg!“, „Alice im Wunderland“ und „Peter und der Wolf“ über „Hamlet“ bis hin zu unserer Stückentwicklung zum Thema Leistung und dem partizipativen Audio-Walk, bei dem wir mit Euch gemeinsam Demokratie erproben wollen. Auch unser Happening „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, die Lecture Performance „Der Ursprung der Liebe“ und selbstverständlich „Pünktchen und Anton“ bleiben im Repertoire. Außerdem wird es ein neues Format geben: Das große Spaghetti-Essen. Dafür braucht Ihr nichts weiter als Appetit und Lust auf (eine) gute Unterhaltung.

Wir freuen uns auf eine neue Spielzeit mit Euch!

Oda Zuschneid
Künstlerische Leiterin Junges LTT

*„Wie leicht das Leben ist,
wenn man ein Geheimnis hat.“*



FREK, DU ZWERG!

Schauspiel von Finn-Ole Heinrich · 8+

„Ferk, du Zwerg!“ Überall auf dem Schulhof bekommt Ferk diesen Satz zu hören. Auch von Andi Kolumpeck, der Ferk immer das Pausenbrot klaut und ihn zum Dank auch noch mit dem Gesicht voran in den Sandkasten drückt. Dabei ist er eigentlich nur der Zweitkleinste und Drittschwächste in der Klasse. Zwar hat Ferk seine eigenen abgefahrenen Wörter für alle möglichen Dinge – doch so ein richtiger Wolfshund, der ihn beschützt, der fehlt ihm noch. Stattdessen hat Ferk leider eine Mutter, die auf alles allergisch reagiert, was Spaß macht, und einen sprachlosen Vater, dessen biedereren Kleidungsstil er nachahmen muss. Doch dann findet Ferk dieses Ei. Ein ganz merkwürdiges Ei in einer einzigartigen Farbe, dem über Nacht auch noch ein Fell wächst. Daraus schlüpft zwar kein Wolfshund, aber dafür etwas völlig Durchgeknalltes, das Ferks ordentliches Leben gehörig durcheinanderbringt.

Der Text von Schriftsteller und Filmemacher Finn-Ole Heinrich (*1982), der 2012 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis bedacht wurde, ist ein Feuerwerk aus Quatsch und garantiert unhygienischen Wörtern, ein aufsässiges und lebensbejahendes Gespinnst über die Zeit zwischen Kindsein und Erwachsenwerden sowie ein Plädoyer für Anarchie und Selbstbewusstsein.

Regie äöü (Patricia Bechtold / Johannes Karl) **Choreografie** Jung Sun Kim

Musik Valentin Riegger **Ausstattungsassistenz** Pauline Wagner

Dramaturgie Michel op den Platz

TRANSIT

Schauspiel nach dem Roman von Anna Seghers

Tübinger Fassung der Bühnenbearbeitung von Reto Finger

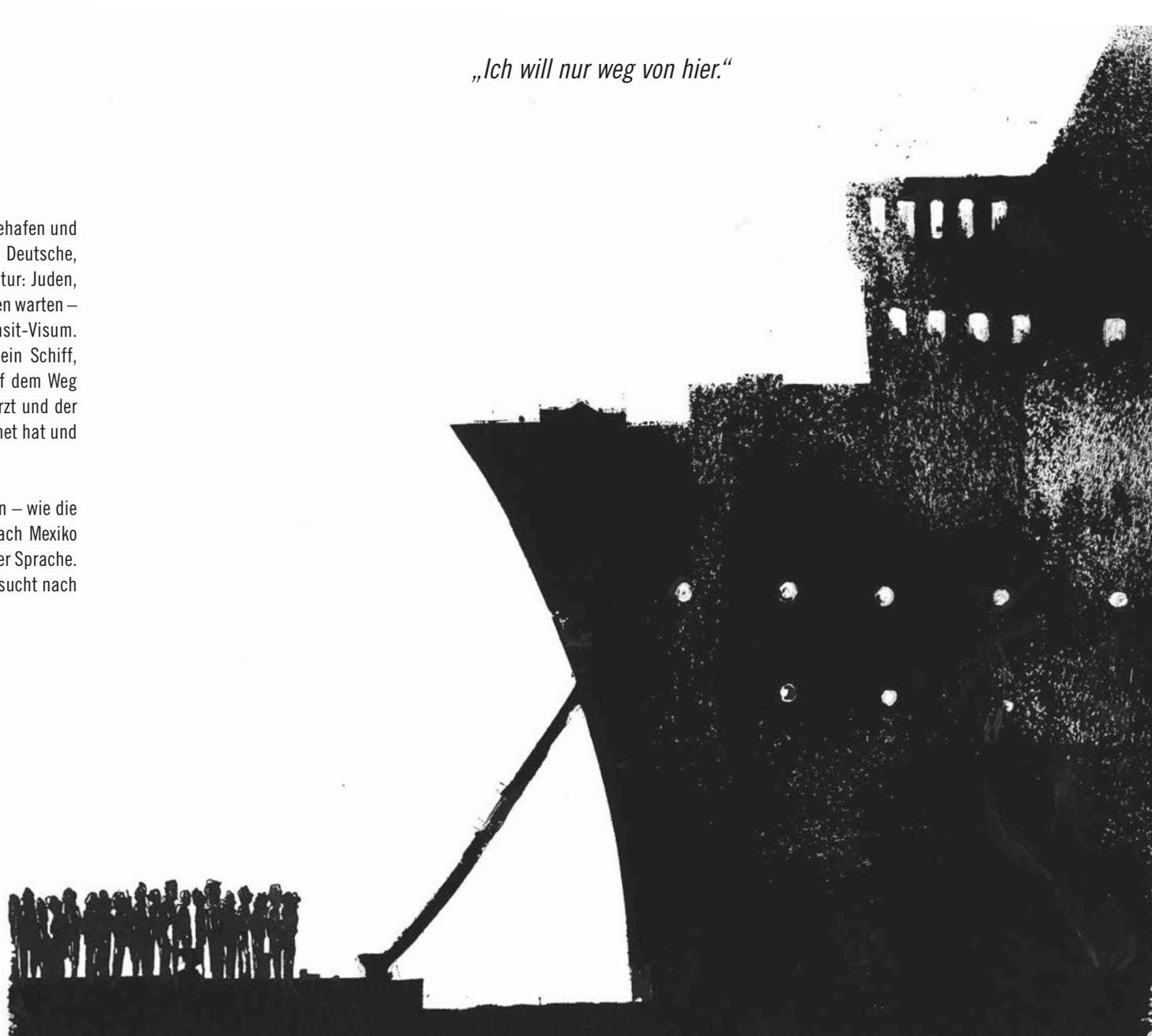
Während des Zweiten Weltkrieges ist Marseille der letzte „freie“ Überseehafen und damit die letzte Chance für wartende Flüchtlinge. Es sind überwiegend Deutsche, die ihr Leben retten wollen vor dem mörderischen Treiben der NS-Diktatur: Juden, Regimekritiker und Künstler. Entweder hier oder nirgends. Aber sie müssen warten – warten auf eine Aufenthaltsgenehmigung, einen neuen Pass, ein Transit-Visum. Und so stehen sie Schlange in den Konsulaten voller Hoffnung auf ein Schiff, das sie aus dem brennenden Europa wegbringt: Der Kapellmeister auf dem Weg nach Caracas, die Schriftstellerin auf der Flucht vor sich selbst, der Arzt und der Erzähler, der sich das Visum eines verstorbenen Schriftstellers angeeignet hat und an dessen Stelle reisen will. Wäre da nicht Marie, die Frau des Toten ...

In „Transit“ sind es vor allem Deutsche, die sich auf der Flucht befinden – wie die Autorin Anna Seghers (1900–1983), die selbst 1941 über Marseille nach Mexiko floh. Der Roman erschien 1944 zunächst nur in englischer und spanischer Sprache. Er erzählt die Geschichte einer Liebe zwischen Flucht, Exil und der Sehnsucht nach einem Ort, der ein Zuhause ist.

Regie Akillas Karazissis **Bühne & Kostüme** Kathrin Krumbein

Musik Kornilios Selamsis **Dramaturgie** Stefan Schnabel

„Ich will nur weg von hier.“



WARTEN AUF GODOT

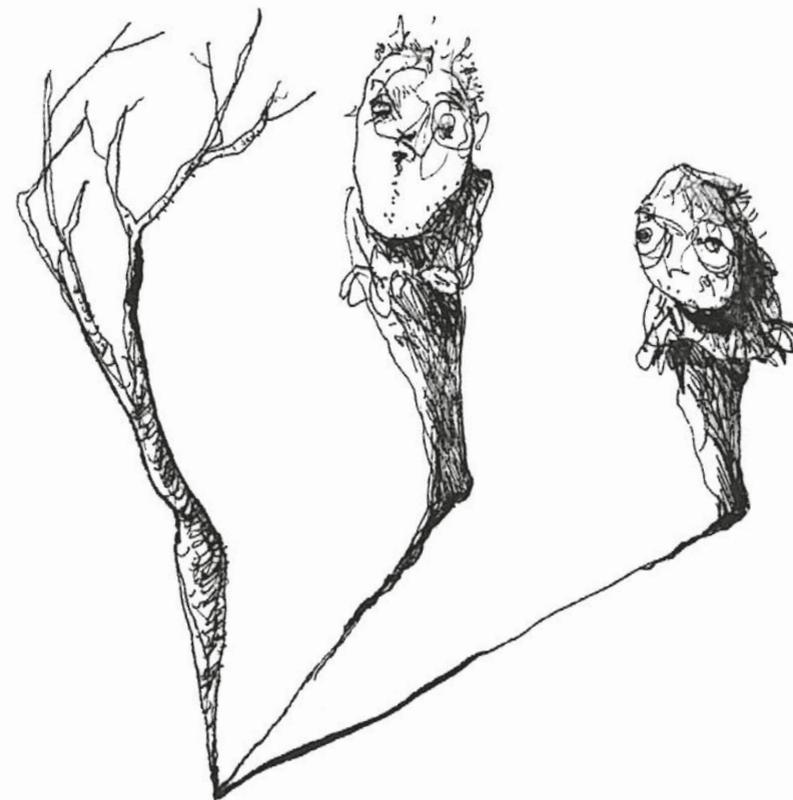
Schauspiel von Samuel Beckett

Deutsch von Elmar Tophoven

Eine Bühne, ein Baum und vier Figuren. Mehr brauchte Beckett nicht, um die Fantasie zu beflügeln auf den Brettern, die die Welt bedeuten: Seit einer gefühlten Ewigkeit stehen Wladimir und Estragon an einer Landstraße und warten auf einen Mann namens Godot. Dabei wissen die beiden im Grunde nichts über diesen Godot. Sein Erscheinen ist jedoch für Wladimir und Estragon so lebenswichtig, dass sie nichts davon abbringen kann, die Ungewissheit auszuhalten und weiter auf Godot zu warten. Die Zeit vertreiben sich die beiden Clowns, indem sie sich geistreich und unterhaltsam um Kopf und Kragen reden.

Seit der Uraufführung von Samuel Becketts „Warten auf Godot“ 1953 in Paris fragt man sich auf den Bühnen in aller Welt: Wer ist Godot? Lohnt es sich, auf ihn zu warten? Und was steckt hinter den beiden philosophischen Clowns? Bertolt Brecht soll zum Beispiel gesagt haben: „Ich würde Beckett gerne fragen, wo Wladimir und Estragon während des Zweiten Weltkriegs waren.“ Die Frage liegt nahe, denn Beckett begann bereits 1947 mit dem Schreiben von „Warten auf Godot“. Was also, wenn das Stück nicht in einem absurden Nirgendwo spielt, sondern eine historische Realität verbirgt? Wenn Wladimir und Estragon nicht auf Gott, sondern auf eine ganz andere, viel konkretere Erlösung warten? Und das heute noch.

Regie Thorsten Weckherlin **Bühne & Kostüme** Vinzenz Hegemann **Dramaturgie** Lars Helmer



Estragon: Komm, wir gehen.

Wladimir: Wir können nicht.

Estragon: Warum nicht?

Wladimir: Wir warten auf Godot.

Estragon: Ach ja.

ERSCHLAGT DIE ARMEN!

Schauspiel nach dem Roman von Shumona Sinha

Deutsch von Lena Müller

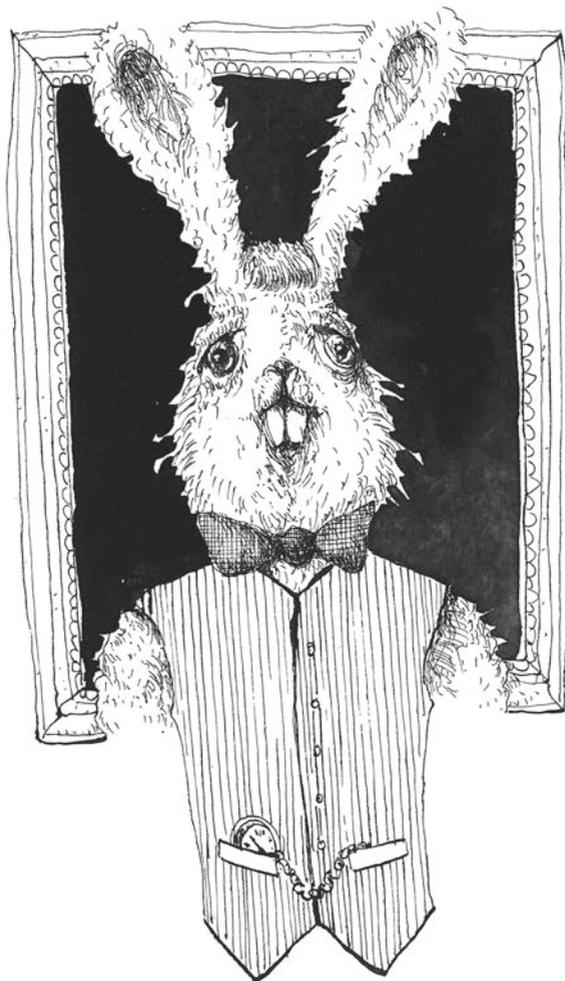
Eine junge Frau sitzt in einem Pariser Gefängnis in Untersuchungshaft. Am Vorabend hat sie in der Métro einem Migranten eine Weinflasche auf dem Kopf zertrümmert. Im Polizeiverhör sucht sie nach einer Erklärung für ihren Gewaltausbruch. Sie, selbst aus Indien nach Frankreich eingewandert und Dolmetscherin in der Asylbehörde, rekapituliert Szenen aus ihrem Pariser Alltag: Tag für Tag übersetzt sie die Aussagen derjenigen, die um eine Aufenthaltsgenehmigung kämpfen – wenn Armut und Elend es erfordern auch mit erfundenen Geschichten von politischer oder religiöser Verfolgung. War ihre Tat der Hilfeschrei einer überforderten Angestellten? Oder Ausdruck rassistischen Denkens? Auf wessen Seite steht sie? Sie befragt ihren Stammbaum, ihr Verhältnis zu ihren Eltern und ihrer Herkunft. Wem fühlt sie sich fremd gegenüber? Wem fühlt sie sich noch verbunden?

Shumona Sinhas wütender wie poetischer Text lenkt den Blick auf die Übersetzer*innen und Beamt*innen, die Richter*innen und Amtsärzt*innen, auf die Rädchen, die das Getriebe der europäischen Abschottungspolitik am Laufen halten. Sinha wurde 1973 in Kalkutta geboren und lebt seit 2001 in Paris. Nach der Veröffentlichung von „Erschlagt die Armen“ 2011 verlor sie ihre Arbeit als Dolmetscherin bei der französischen Asylbehörde. Ihr Roman wurde 2016 mit dem Internationalen Literaturpreis ausgezeichnet.

Regie Pia Richter **Bühne & Kostüme** Julia Nussbaumer **Dramaturgie** Laura Guhl



*„Menschenrechte enthalten nicht das Recht,
dem Elend zu entkommen.“*



„Ich habe das Recht, in Gedanken zu sein, wenn ich will.“

ALICE IM WUNDERLAND

Familienstück nach Lewis Carroll · 6+

Wo kam plötzlich dieses zeitnotgeplagte, weiße Kaninchen her, das soeben in seinem Bau verschwunden ist? „Nichts wie hinterher!“, denkt sich die kleine Alice. Nach einem schier endlosen Sturz, den sie zwischen Neugier und Furcht erlebt, und nach einem Marathon des Schrumpfens und Über-sich-hinaus-Wachsens gelangt sie durch eine Tür in den Vorgarten des Wunderlandes. Dort kreuzen mysteriöse Gestalten wie die Grinsekatz und merkwürdige Gesellschaften wie die Teerunde des verrückten Hutmachers Alices Weg, der sie zur absolut sinnfreien Gerichtsverhandlung am Hofe von Herzkönigin und Herzkönig führt. Aber ist dieses Abenteuer nicht viel zu traumhaft, um wahr zu sein?

Ob groß oder klein – nicht nur Alice selbst lässt sich von den Absurditäten des Wunderlands verzaubern. Die herrlich durchgedrehten Figuren, der philosophische Wortwitz und das vorlaute Rebellentum von Alice angesichts aller auf dem Kopf stehenden Regeln faszinieren seit Generationen Kinder wie Erwachsene. Lewis Carroll (1832–1898), einer der Pioniere der Nonsense-Literatur, hat ein zeitloses Plädoyer für die Neugier und eine Ode auf die Macht der Fantasie geschaffen.

Regie Oda Zuschneid **Musik** Michael Lohmann

Bühne & Kostüme Caroline Stauch **Dramaturgie** Michel op den Platz



*„Das Problem:
Dunkelheit!
Die Lösung:
Licht!“*

KOMÖDIE IM DUNKELN

von Peter Shaffer

Deutsch von Lüder Wortmann

Der junge Bildhauer Brindsley Miller bereitet in seiner Wohnung gerade eine Vernissage seiner Arbeiten für den schwerreichen Kunstmäzen Godunow vor, als plötzlich der Strom ausfällt. Und das an einem Sonntagabend! Obendrein hat sich auch noch Brindsleys Schwiegervater in spe, der gestrenge Colonel Melkett, zum Kurzbesuch angesagt. Für diesen Anlass hat Brindsley sich einige elegante Möbel seines Nachbarn Harold „geliehen“. Dumm nur, dass der davon nichts weiß und just verfrüht von einer Reise zurückkehrt. Als auch noch die dem Alkohol nicht abgeneigte Nachbarin Miss Furnival, Brindsleys Ex-Freundin Clea und der Mann vom E-Werk auftauchen, nimmt das Chaos unweigerlich seinen Lauf ...

Der englische Autor Peter Shaffer (1926–2016), der auch die verfilmten Meisterwerke „Amadeus“ und „Equus“ schrieb, stellt in seiner „Komödie im Dunkeln“ unsere Sehgewohnheiten einfach auf den Kopf: Hell ist dunkel und dunkel ist hell. So kommen wir in den Genuss, all das, was auf der Bühne im Dunkeln geschieht, gut beleuchtet und hautnah mitzuverfolgen – kurz: ein turbulenter, akrobatischer Riesenspaß für alle Sinne!

Regie Jan Jochymski **Bühne & Kostüme** Christiane Hercher **Dramaturgie** Lars Helmer

*„Oh Gott, wo sind die ganzen Möbel?“
„Ich hab sie den Flüchtlingen gegeben.“*



LOST AND FOUND

Schauspiel von Yael Ronen

Nach dem Tod des Vaters treffen sich die Bloggerin Maryam und ihr Bruder Elias, ein Poetry-Slammer, um die Beerdigung zu besprechen. Ihr Vater, ein Iraker, war zwar Atheist – aber Maryam ist dafür, das Angebot von Onkel Osama aus London anzunehmen, der eine muslimische Beerdigung wünscht. „Dann müssen wir nichts zahlen?“ – „Genau. Und: Es wäre ein Statement.“ Zur Beerdigung kommen auch Maryams Ex-Mann Jochen, ein gefeierter Video-Künstler, und Elias' Ex-Freundin Camille. Vor allem aber wird Cousin Yousef erwartet, der aus dem Irak geflohen ist. Die Folge sind heiße Diskussionen: Wie können wir ihm helfen? Wer soll ihn bei sich aufnehmen? Und wollen wir das überhaupt?

Yael Ronen, 1976 in Jerusalem geboren, stammt aus einer Theaterfamilie und zählt zu den aufregendsten Theatermacherinnen in Israel und im deutschsprachigen Raum. Ihre Provokation: schwarzer Humor im Umgang mit historischen Konflikten. „Common Ground“, ihre Arbeit mit Schauspielern*innen aus dem ehemaligen Jugoslawien, wurde 2015 zum Berliner Theatertreffen ebenso eingeladen wie 2016 ihre Inszenierung „The Situation“ über einen Deutschkurs mit Teilnehmenden aus Syrien, Israel und Palästina. „Lost and Found“ entwickelte Yael Ronen auf dem Höhepunkt der „Flüchtlingskrise“ am Volkstheater Wien. Der Text bekam den österreichischen Theaterpreis Nestroy für das beste Stück 2016. „Lost and Found“ ist persönlich und hochaktuell, privat und politisch – lebendiges, tragikomisches Theater!

Regie Christoph Roos **Bühne & Kostüme** Katrin Busching **Dramaturgie** Laura Guhl

JUDAS

Monolog von Lot Vekemans

Deutsch von Eva M. Pieper und Christine Bais

Sein Name steht für Verrat schlechthin: Judas Iskarioth, der Jesus an seine Feinde auslieferte und dafür jahrhundertlang geschmäht wurde. Nach fast 2000 Jahren erzählt Judas seine Version der Geschichte. Es ist das Psychogramm eines intellektuell unabhängigen Geistes, der mit Jesus befreundet war und an die Befreiung der Juden durch den Messias glaubte. War sein Verrat die freie Entscheidung eines Mannes, der sich von Jesus die politische Befreiung im Hier und Jetzt erhofft hatte und bitter enttäuscht wurde? Oder war es ein notwendiger Freundschaftsdienst, um den christlichen Heilsplan zu vollenden? Denn ohne diesen Menschen und ohne seinen Judaskuss wäre das Christentum nie zu einer der großen Weltreligionen geworden. Wie ist Judas' Rolle in der Passionsgeschichte zu bewerten?

Lot Vekemans, 1965 geboren, ist eine der interessantesten Stimmen der niederländischen Gegenwartsliteratur. Für ihre Theaterstücke erhielt sie zahlreiche Preise, u.a. 2005 den Van-der-Vies-Preis für „Truckstop“ und „Schwester von“ sowie 2016 den Ludwig-Mühlheims-Theaterpreis für religiöse Dramatik. „Lot Vekemans gibt Figuren das Wort, die in der Historie immer zu kurz gekommen sind – und sie zeigt sie jenseits von Schwarz und Weiß ohne Wertung in Gut und Böse. In ihrem Drama *Judas* aber stellt sie eine höchst provokante Frage: Ist Jesus oder Judas für uns gestorben?“ (Johan Simons)

Regie Thorsten Weckherlin **Bühne & Kostüme** Kay Anthony
Dramaturgie Laura Guhl, Stefan Schnabel



*„Ich habe begriffen,
dass MAN sehr wenig über mein Leben mit ihm weiß.“*

GEISTERSTUNDE IM CHELSEA HOTEL

Inszeniertes Konzert von Heiner Kondschak,
Andreas Guglielmetti und Jan Jochymski



Das Chelsea Hotel in New York war seit den 1960er Jahren Zufluchtsort und Heimat für die wichtigsten Künstler ihrer Zeit – für Schriftsteller wie Jack Kerouac und Arthur Miller, Maler wie Salvador Dalí und Andy Warhol oder Musiker wie Bob Dylan, Joni Mitchell, Leonard Cohen, Bob Marley und Tom Waits. Heute ist das legendäre Künstlerhotel zwecks Umbaus zu einem luxuriösen Apartementhotel für die Schönen und Reichen dieser Welt geschlossen. Doch der Immobilienhai hat die Rechnung ohne die rebellischen Geister der Vergangenheit gemacht, die im „Chelsea“ immer noch ganz lebendig sind. Mit ihnen verbündet sich die Sängerin Patti Smith und inszeniert zur Geisterstunde eine musikalische Instandbesetzung des Hotels. Die Grandmother des Punk gründet eine Band aus ehemaligen Gästen des „Chelsea“ für ein einmaliges Konzert. Auf dem Programm stehen u.a. „Woodstock“, „Dance Me To The End Of Love“, „No Woman No Cry“, „Cold Cold Ground“ und „Because The Night“.

Heiner Kondschak ist Autor, Regisseur, Schauspieler, Musiker und Mitbegründer des „Theatersports“. Mit großem Erfolg schrieb und inszenierte er musikalisch-theatralische Biographien u.a. über Rio Reiser, Woody Guthrie, John Lennon und Bob Dylan. Sein „Forever 27“ über den legendären Club der mit nur 27 Jahren verstorbenen Musiker läuft seit über 75 Vorstellungen vor vollem Haus am LTT. „Geisterstunde im Chelsea Hotel“ ist eine Gemeinschaftsarbeit von Heiner Kondschak, Schauspieler Andreas Guglielmetti und Regisseur Jan Jochymski.

Musikalische Leitung Heiner Kondschak **Regie** Jan Jochymski
Bühne & Kostüme Kay Anthony **Dramaturgie** Stefan Schnabel

*„I remember you well
in the Chelsea Hotel.“*



„Die Zeit! Sie schafft uns alle!“

FÜR IMMER SCHÖN

Schauspiel von Noah Haidle

Deutsch von Barbara Christ

„Showtime!“ Die Handelsvertreterin Cookie Close zieht von Tür zu Tür durch einen US-amerikanischen Vorort. In ihrem Rollkofferchen hat sie Kosmetikartikel, die niemand mehr kaufen möchte. Vorbei an perfekt geschnittenen Hecken und akkurat getrimmten Vorgärten läuft sie auf ihren Stöckelschuhen, bis ihre Füße bluten und sie völlig entkräftet auf dem Bordstein liegend ausruhen muss. Aber ganz gleich, wie oft sie fortgejagt wird und welche Prüfung ihr vom Schicksal auferlegt wird – Alter, Armut, Blindheit, Einsamkeit –, unerschütterlich bleibt ihr Glaube, dass letzten Endes ihre Anstrengungen von Erfolg gekrönt sein werden. Als selbsternannte Dienerin der Schönheit wiederholt sie unerschütterlich ihr Mantra: „Kämpfen, Cookie. Atmen. Lächeln.“

Der US-amerikanische Erfolgsdramatiker Noah Haidle (*1978) wurde von der Kritik bereits als Verwandter Becketts und Tschechows gefeiert. Mit Cookie Close hat er nach dem Vorbild von Arthur Millers „Handlungsreisenden“ eine Frauenfigur entworfen, die einfach nicht aufhören will, an die Versprechungen des American Dream zu glauben. Zwischen Märchen und tragikomischer Grotteske zeichnet Noah Haidle das berührende Porträt einer von fragwürdigen Idealen getriebenen Frau.

Regie Dominik Günther **Bühne & Kostüme** Sandra Fox **Dramaturgie** Lars Helmer

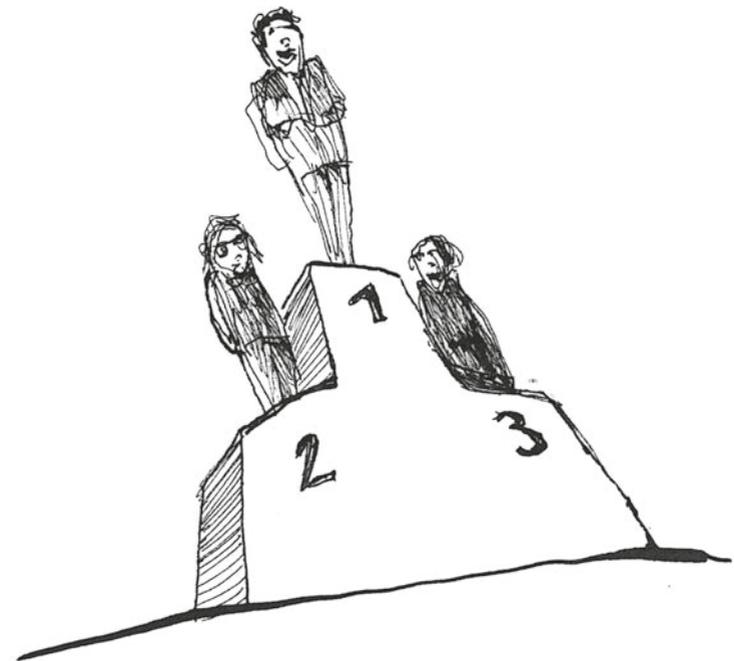
HARDER, FASTER, STRONGER

Klassenzimmerstück von Annette Müller · 12⁺

Höher, schneller, weiter – geht da nicht immer noch mehr? Bloß nicht unproduktiv wirken in einer Welt, in der jede*r ersetzbar erscheint! Schon als Jugendliche*r kann ich meine Freizeit durchplanen, meinen Lebenslauf optimieren, meine Rente im Voraus berechnen ... Also häufe ich mein Selbstwertgefühl zunehmend durch Leistung an. Um darüber nachzudenken, was das mit mir macht, müsste ich eigentlich bewusst innehalten und zurückschauen. Aber einfach so anhalten ist ganz schön schwierig, wenn ich mir eine Auszeit nur noch als Belohnung vorstellen kann – hart erarbeitet und eben nicht mehr einfach so. „Leistung muss sich schließlich lohnen“, hat sogar schon mal ein Außenminister gesagt.

Was bedeutet es, sich in einem Koordinatensystem aus Leistung, Wert und Belohnung zurechtzufinden? Wie verhalte ich mich, wenn ich mich konstant im Vergleich und in Konkurrenz mit anderen befinde? Wie kann ich herausfinden, wo meine Belastungsgrenze liegt? Und was kann ich der Angst vor dem Überflüssigsein entgegensetzen? Das Klassenzimmerstück von Annette Müller, die für das Junge LTT bereits „Ruf der Wildnis“ und „Zuhause ist Krieg“ inszenierte, setzt sich damit auseinander, welchem Leistungsdruck Jugendliche heutzutage ausgesetzt sind und wie sie damit umgehen.

Regie, Bühne & Kostüme Annette Müller **Musik** Michael Lohmann
Dramaturgie Michel op den Platz



„Optimiert euch!“

PETER UND DER WOLF

Ein musikalisches Märchen
von Sergei Prokofjew · 6+

Wie oft hat der Großvater seinen Enkel Peter schon ermahnt, nach dem Spielen im Freien stets das Gartentor zu schließen – nicht dass der hungrige Wolf hereinkommt, der im Wald sein Unwesen treibt! Trotzdem lässt Peter es sich nicht nehmen, gemeinsam mit dem Vogel, der Ente und dem Kater den aufkommenden Frühling zu genießen. Alles könnte so schön sein, würde sich der Wolf nicht tatsächlich einschleichen und in dem Jungen mit seinen Tieren das ideale Festmahl erblicken. So müssen Peter und seine tierischen Freunde nicht nur zusammenarbeiten, um sich selbst das Leben zu retten, sondern letztlich auch dem, von dem man es am wenigsten erwartet hätte.

In dieser Geschichte über Mut, Teamwork und das starke Band der Freundschaft erschafft Sergei Prokofjew (1891–1953) mit raffinierten Melodien, energischer Rhythmik und ironischen Brechungen eine Klangwelt, die sich selbst trägt und Publikum aller Altersklassen begeistert. Das Ensemble spielt, musiziert und variiert die Melodien aus Prokofjews Märchen live auf der Bühne.

Regie Oda Zuschneid
Musikalische Leitung Barbara Borgir
Bühne & Kostüme Caroline Stauch
Dramaturgie Michel op den Platz



„Aber Peter hat gar keine Angst.“

HAMLET

**One-Woman-Show nach dem Schauspiel
von William Shakespeare · 16+**

Der König von Dänemark ist tot, doch er findet keine Ruhe. Nachts erscheint er seinem Sohn, dem trauernden Prinzen Hamlet, und verkündet: Der jetzige König Claudius, sein eigener Bruder, sei der Mörder. Der Geist fordert Hamlet zur Rache auf, doch kann der Prinz der Erscheinung trauen? Hamlet braucht Gewissheit und täuscht Wahnsinn vor, um die Wahrheit zu ergründen. Die unerfüllte Liebesbeziehung zu Ophelia kommt ihm als Ausrede für seinen Wahn gerade recht. Mit der eigenen Hinterlist jedoch verheddert er sich in den Intrigen der anderen, die ihn umgeben. Er handelt nicht, sondern verliert sich in Reflexionen, zögert ein ums andere Mal – und tötet schließlich im Affekt den Falschen. Die Spirale der Gewalt dreht sich unaufhaltsam weiter, und bei dem einen Toten bleibt es nicht ...

Erst radikalisiert sich Hamlets Denken, dann sein Tun; und die Zeit läuft ihm davon. Als Zauderer voller hoher Ansprüche und Standesdünkel ist der Dänenprinz des britischen Nationaldichters William Shakespeare (1564–1616) seit Jahrhunderten von der Welt überfordert und gefangen zwischen Nachdenken und Handeln, Macht und Ohnmacht. Oda Zuschneid steht auf der Bühne und spielt alle Figuren. Sie fragt mit Hamlet: Wie soll man sich verhalten? Wie will man sein oder nicht sein? Wem kann man trauen, von wem wird man betrogen? Und wenn man selbst nicht handelt, profitieren davon dann nicht die anderen? Aber: wie Hamlet von seinem hohen Ross herunterholen und ihm den Rücken stärken?

Regie Fanny Brunner **Bühne & Kostüme** Daniel Angermayr **Musik** Alex Konrad
Dramaturgie Michel op den Platz



„Bereit sein ist alles.“



LULU

Schauspiel von Frank Wedekind

Lulus ersten Ehemann trifft der Schlag, als er sie in flagranti mit dem Künstler Schwarz erwischt. Schwarz, ihr zweiter Ehemann, bringt sich um, als er spürt, dass er Lulu nicht gewachsen ist. Der dritte, Dr. Schöning, stirbt durch einen von ihr versehentlich ausgelösten Schuss. Lulu flieht nach Paris. In der Hauptstadt der Liebe verbraucht sie ihr Vermögen, und halbseidene Freunde drohen, sie der Polizei auszuliefern. Vor den Erpressern flieht Lulu weiter nach London. Dort geht sie auf den Strich, um zu überleben. Eines Tages steht sie ihrem Mörder Jack the Ripper gegenüber ...

Frank Wedekinds Lulu ist eine Frau, die den unbedingten Anspruch auf Liebe und Sexualität stellt. Eine Frau, die nur im Augenblick lebt und weder Angst noch Moral kennt. Ein faszinierendes wie unheimliches Bild der Frau, das den Männern Glück verheißt und am Ende lustvoll zerstört wird.

Der Theaterkritiker Alfred Polgar schrieb über Wedekinds „Lulu“ (1894): „Hier hat in der Tat einer, mit dem Hammer dichtend, den blauen Glashimmel der ‚Liebe‘ zerschlagen, dass sich die Seele wund schneidet an den Glasscherben. Es gibt kaum ein zweites Werk der Weltliteratur, in dem die Schönheit so furchtbar triumphiert wie hier.“ Erst 1988, 70 Jahre nach Wedekinds Tod, konnte die in dessen Nachlass unter Verschluss gehaltene Urfassung der „Lulu“ für das Theater entdeckt und uraufgeführt werden.

Regie Christoph Roos **Bühne & Kostüme** Peter Scior
Dramaturgie Stefan Schnabel



„Das ist ja das reine Bordell!“



MEDEA

Tragödie von Euripides

Deutsch von Peter Krumme

Jason, Anführer der Argonauten, und die Königstochter Medea haben das Goldene Vlies geraubt – ein kostbares Widderfell, das einst Medeas Vater, Herrscher des sagenumwobenen Kolchis, gehörte. Mit dieser Tat hat Medea zweifache Schuld auf sich geladen: Sie hinterging ihren Vater und verursachte den Tod ihres Bruders. Nach jahrelanger Irrfahrt finden Medea und Jason Asyl in Korinth und bringen zwei Söhne zur Welt. Aber das familiäre Glück währt nur kurz, denn Jason beschließt, Kreusa, die Tochter des Königs von Korinth, zu heiraten. Medea ist nicht nur betrogen und alleingelassen in der Fremde. Jasons Entschluss macht sie zudem zur Persona non grata: Sie wird von Kreon, dem Herrscher Korinths, in die Verbannung geschickt. Doch wohin sollte sie, die für Jason ihre Familie, ihre Heimat und ihren königlichen Status aufgegeben hat, noch gehen? Angesichts ihrer Entrechtung durch Jason und des völligen Scheiterns von allem, an das sie geglaubt hat, entschließt Medea zu vernichten, was sie noch vernichten kann: Sie tötet die gemeinsamen Kinder.

Euripides (ca. 480–406 v. Chr.) gilt neben Aischylos und Sophokles als wichtigster griechischer Tragödiendichter und unter ihnen als der modernste. Das Leben seiner Figuren wird nicht mehr von göttlichen Schicksalssprüchen bestimmt, sondern von menschlichen Interessen und Leidenschaften. Für den Mythos, der seit über 2000 Jahren Theatergänger*innen fasziniert, erschaffen Regisseurin Ragna Guderian und Puppenbauerin Dorothee Metz eine bildreiche wie fantastische Welt.

Regie & Bühne Ragna Guderian **Puppenbau** Dorothee Metz **Dramaturgie** Laura Guhl

„Ich werde über meine Feinde siegen.“

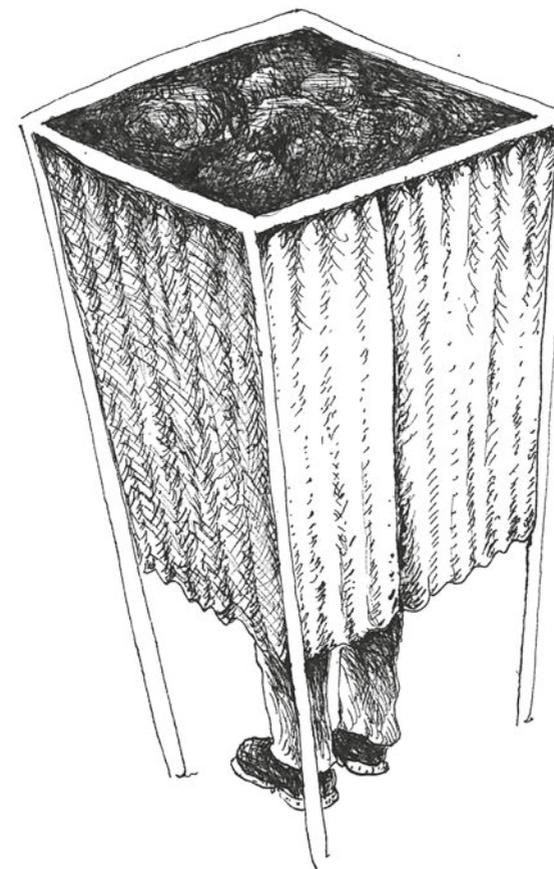
WAHLBEKANNTSCHAFTEN

Ein interaktiver Audio-Walk zwischen Waffeleisen und Wahlkabine von Gesa Bering, Stephan Dorn und Benedikt Grubel · 10+

Ausgestattet mit Kopfhörern bewegt sich das Publikum durch einen interaktiven Bühnenparcours, in dem demokratisches Denken, Handeln, Verhandeln, Scheitern und Neu-Aushandeln erprobt wird. Zwischen Wahlkabine, Schulhof, Hinterzimmergespräch, Küche, Ratssaal, Bandprobenraum und antikem Markt- und Versammlungsplatz verhandeln wir spielerisch unser Miteinander-Sein. Wir üben Demokratie, üben sie aus und testen ihre Grenzen. Wir drehen einen Wahlwerbespot, berufen Versammlungen ein, demonstrieren spontan und laut, zählen Stimmen aus, bereiten einen Waffelteig vor, schwingen Fähnchen und Reden – schaffen womöglich eine utopische Gemeinschaft auf Zeit.

Wir fragen uns: Wie klingt Demokratie? Wie klingt es, seine Stimme abzugeben? In welchem Takt bewegen wir uns? Können wir alle unserem eigenen Rhythmus folgen und doch gemeinsam „klingen“? Und was passiert, wenn alle plötzlich ihre Kopfhörer abnehmen und bei selbst gebackenen Waffeln ins Gespräch kommen? Wir schaffen eine Umgebung, die uns zusammenbringt: Orte der Begegnung, an denen wir miteinander umgehen müssen. Wir stellen Requisiten bereit, die nur gemeinsam handhabbar sind. Aber auch die Möglichkeit des Rückzugs muss es geben: in der Wahlkabine, wo man ganz im Geheimen sein Kreuzchen setzt.

Regie Gesa Bering, Stephan Dorn, Benedikt Grubel **Bühne & Kostüme** Nina Hofmann
Dramaturgie Michel op den Platz



*„Wenn ihr mich wählt,
wird es mehr Erfindungen geben!“*



TARTUFFE

Komödie von Molière

Obwohl Orgon alles hat, was man für Geld kaufen kann, fehlt ihm etwas Grundlegendes im Leben. Deshalb hat er Tartuffe in sein Haus eingeladen, der Glauben und Moral in die Familie zurückbringen soll. In Wahrheit ist Tartuffe jedoch ein Betrüger, der Orgons Frau Elmire nachstellt und sich das Vermögen seines Gastgebers erschleichen will. Alle durchschauen ihn, nur der grenzenlos verblendete Hausherr vertraut seinem Gast. Orgon will Tartuffe nicht nur seine Tochter zur Frau geben, sondern auch seinen ganzen Besitz überschreiben. Erst als Elmire ihm Gelegenheit gibt, ein Gespräch zwischen ihr und Tartuffe zu belauschen, jagt Orgon den Heuchler aus dem Haus. Doch da ist es bereits zu spät – wenn nicht eine höhere Instanz in das Geschehen eingreifen würde ...

Molières Komödie „Tartuffe“ erzählt von Sinnsuche und Fanatismus, Religion und Geschäft. Sie handelt von der Gefährdung und Manipulierbarkeit all jener, die eine schmerzhaft leere in ihrem Leben empfinden und in die Fänge von skrupellosen Heilsbringern geraten. Die Uraufführung des „Tartuffe“ löste 1664 einen handfesten Skandal aus, der zum Aufführungsverbot durch Ludwig XIV. führte. Molière musste fünf Jahre lang kämpfen, bis seine Komödie wieder gespielt werden konnte.

Regie Alexander Marusch **Bühne & Kostüme** Gregor Sturm

Dramaturgie Laura Guhl, Stefan Schnabel

*„Wer seinen Lehren folgt,
genießt tiefen Frieden und betrachtet die Welt als Mist.“*

JULES UND JIM

Schauspiel nach dem Roman von Henri-Pierre Roché

Deutsch von Patricia Klobusiczky

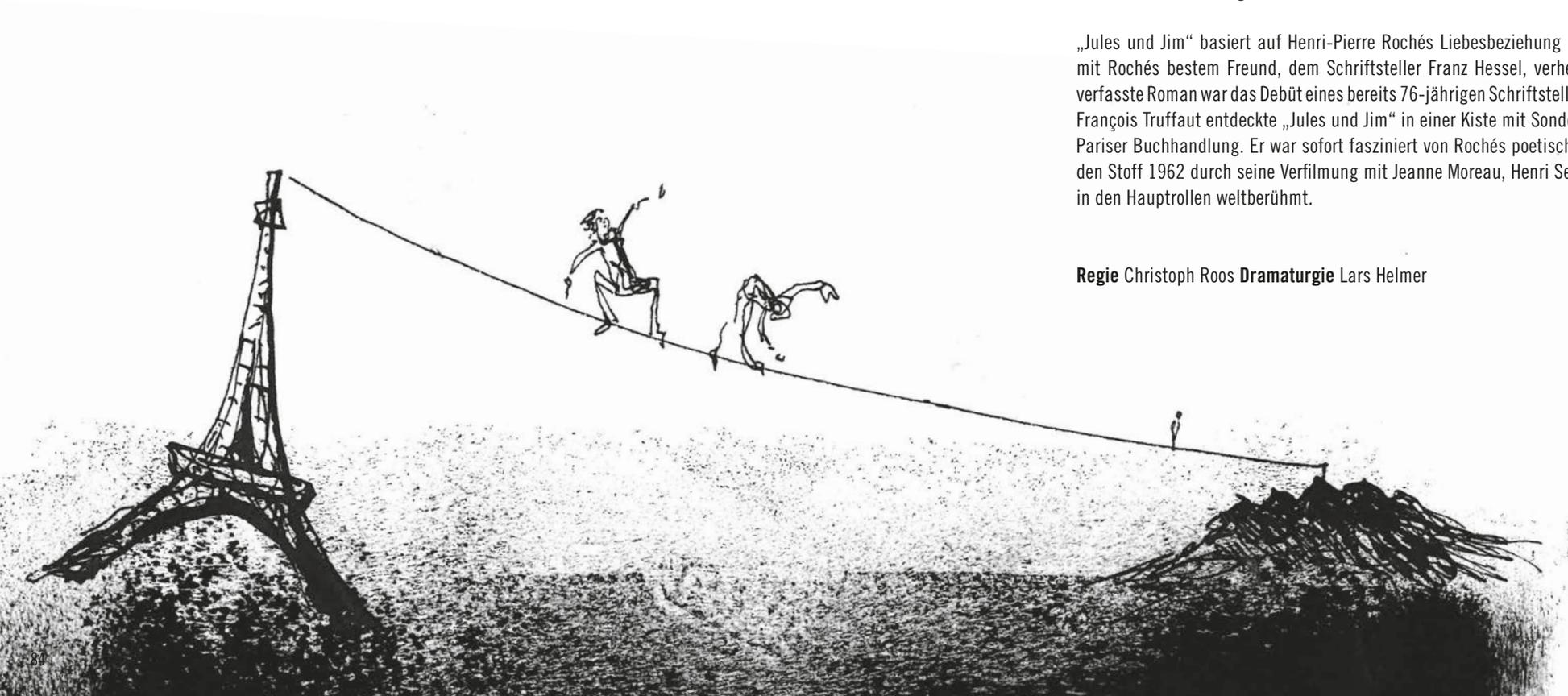
Theaterfassung von Lars Helmer und Christoph Roos

„Brauche Dich. Komm.“

Paris 1907. Der Deutsche Jules und der Franzose Jim genießen ihr Dasein in vollen Zügen: Das Lebensgefühl an der Seine ist berauschend, die Debatten über Literatur sind inspirierend und die Liebesbeziehungen zwanglos – bis die aufregende Berlinerin Kathe in der französischen Hauptstadt auftaucht. „Die da nicht ... ja, Jim?“, bittet Jules seinen Freund und beendet das libertäre Leben abrupt. Es folgt ein Umzug mit Kathe in den Schwarzwald, Heirat, Kinder. Als Jim die Freunde nach Jahren in Süddeutschland besucht, entwickelt sich eine leidenschaftliche Dreiecksbeziehung. Der Freiheit des Gefühls zu folgen, scheint dabei die einzige Maxime zu sein – bis diese Freiheit selbst zum Zwang wird.

„Jules und Jim“ basiert auf Henri-Pierre Rochés Liebesbeziehung mit Helen Hessel, die mit Rochés bestem Freund, dem Schriftsteller Franz Hessel, verheiratet war. Der 1953 verfasste Roman war das Debüt eines bereits 76-jährigen Schriftstellers. Der Filmregisseur François Truffaut entdeckte „Jules und Jim“ in einer Kiste mit Sonderangeboten vor einer Pariser Buchhandlung. Er war sofort fasziniert von Rochés poetischer Prosa und machte den Stoff 1962 durch seine Verfilmung mit Jeanne Moreau, Henri Serre und Oskar Werner in den Hauptrollen weltberühmt.

Regie Christoph Roos Dramaturgie Lars Helmer





WIEDERAUFNAHMEN

ANDORRA

Schauspiel von Max Frisch · Junges LTT · 14+

Ein Lehrer zieht in Andorra seinen jüdischen Pflegesohn Andri auf. Zunehmend konfrontiert mit Anfeindungen und Vorurteilen, wird Andri zum gesellschaftlichen Außenseiter. Selbst als das Nachbarland in Andorra einfällt und sich herausstellt, dass Andri gar nicht jüdisch ist, hält er an dieser Identität fest – und es kommt zur Katastrophe. – Max Frischs Parabel über Rassismus und Ausgrenzung stellt die Frage nach Identität und Anpassung und hat bis heute nichts an Aktualität eingebüßt.

R Brunner B & K Angermayr M Konrad D op den Platz

BESTÄTIGUNG

Stück von Chris Thorpe

Wo die einen Vielfalt sehen, fürchten die anderen Überfremdung. Je nachdem, auf welcher Seite wir stehen, sind wir sicher, dass die Fakten für uns sprechen. Die Psychologie nennt es „Bestätigungsfehler“: unsere Neigung, jede Information so zu interpretieren, dass sie ins eigene Weltbild passt. Aber was passiert, wenn sich ein junger, politisch engagierter Linksliberaler auf einen echten Dialog mit einem überzeugten Rechten einlässt? – Demokratieschulung mit den Mitteln des Theaters!

R, B & K Weckherlin D Schnabel

DER TALENTIERTE MR. RIPLEY

nach dem Roman von Patricia Highsmith

Theaterfassung von Grit Lukas und Lars Helmer
Tom Ripley fasziniert das mondäne Leben von Dickie, dem verlorenen Sohn eines reichen Industriellen. Immer mehr träumt sich Tom in Dickies Welt, imitiert seine Stimme, probiert seine Kleidung an, fälscht die Unterschrift.

Bei einer Bootsfahrt ergreift er die Chance: Tom erschlägt Dickie und nimmt seinen Platz ein. Wie ein talentierter Schauspieler jongliert Ripley erfolgreich seine beiden neuen Rollen. – Krimiklassiker!

R Lukas B & K Hiebel D Helmer

DER URSPRUNG DER LIEBE

Informativer Gefühlsabend nach dem Comic von Liv Strömquist · Uraufführung · Junges LTT · 16+

Männerbilder, Frauenbilder, Bilder von Menschen und Bilder von der Liebe: Erforscht wird die Entstehung des Begriffs „Liebe“, wie wir ihn in unserer westlichen Welt kennen, und warum wir seinetwegen so oft mit bestimmten Erwartungen zu kämpfen haben. Theorien verschiedener Soziolog*innen und Psycholog*innen werden vorgestellt und treffen auf anschauliche Beispiele aus der Popkultur. Diese oft sehr amüsanten Geschichten erzählt und teilt die SchauspielerIn Insa Jebens in einem „Informativen Gefühlsabend“.

R, B & K Jebens D op den Platz / Zuschneid

DER SCHAURIGE SCHUSCH

Kindergartenstück nach dem Kinderbuch

von SaBine Büchner und Charlotte Habersack
Junges LTT · 3+

Habt ihr schon mal vom Schusch gehört? Er ist groß wie ein Cola-Automat, zottelig wie eine alte Zahnbürste, stinkt nach nassem Hund und küsst wie ein Wilder. Und ausgerechnet dieses Ungeheuer zieht auf den Dogglspitz, auf dem nur das Huhn, der Hirsch, die Gams, das Murmeltier und der Hase wohnen. Sie alle wissen genau, wie er ist, und wollen ihn nicht zum Nachbarn haben – aber der Schusch lädt bereits zur Einweihungsparty! Niemand will hingehen. Nur einen gibt's, der nicht widerstehen kann.

R, B & K Zuschneid D op den Platz

FAUST

Der Tragödie erster Teil
von Johann Wolfgang von Goethe

Faust hat Bücher gewälzt und Geister beschworen. Doch die Unzulänglichkeit des eigenen Denkens bringt ihn zur Verzweiflung. Da kommt der Teufel gerade recht. Faust ist sicher, dass auch Mephisto seinen ungeheuren Wissensdurst und seine Erlebnissucht nicht restlos befriedigen kann. Er schließt mit ihm einen Pakt, der verhängnisvoll ist. – Faust ist ein moderner Mensch voller Ungeduld und Ruhelosigkeit, mit einem Riesenhunger nach mehr und immer mehr.

R Roos B & K Scior M Jansen D Schnabel

FOREVER 27

Musikalische Zeitreise / Inszeniertes Konzert
von Heiner Kondschat · Uraufführung

Sie sind alle mit 27 gestorben und gehören zu einem ganz besonderen Club: Ex-Rolling Stone Brian Jones, der Gitarren Gott Jimi Hendrix, die sagenhafte Bluessängerin Janis Joplin, Jim Morrison, der legendäre Sänger der Doors, der Nirvana-Frontmann Kurt Cobain, die umwerfende Amy Winehouse und nicht zu vergessen: Alexandra. – Heiner Kondschat's „Meisterstück“ ist eine „kultverdächtige Musikrevue. Unbedingt hingehen!“ (Schwäbisches Tagblatt)

ML & R Kondschat B & K Lenk D Schnabel

FUTURZWEI

Ein Stück der Jungen Szene · Uraufführung
Junges LTT · 14+

Gestaltungsspielräume abzustecken, wenn man selbst schon längst Teil eines Wandels ist, ist eine ständige Herausforderung. Es verändert sich nicht nur die Technik, sie verändert auch

uns. Analog tippen unsere Finger digitale Nachrichten, auf der verschwommenen Grenze zwischen beiden Welten. Auf der Suche nach einer Utopie erforschen dreizehn Jugendliche den technischen Fortschritt in Zeiten der Digitalisierung theatral und widmen sich der Frage, was wir im Angesicht der Zukunft können und wollen – und was nicht.

R Luisa Mell & Junge Szene D op den Platz

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Familienstück nach Michael Ende
Junges LTT · 8+

Ein ganz gewöhnlicher Tag auf der Insel Lummerland, bis ein Paket mit einem kleinen Menschenkind darin eintrifft. „Jim“ soll der Junge heißen, und er wird der beste Freund von Lukas, dem Lokomotivführer. Als Jim heranwächst und Lummerland zu klein für alle wird, stechen die Freunde gemeinsam in See. – Seit Generationen begeben sich kleine und große Leseratten gemeinsam mit Jim, Lukas und ihrer Lokomotive Emma auf Weltreise. Ein ungewöhnliches Abenteuer voller Wunder und Gefahren.

R Müller & Zuschneid A Kostecka M Lohmann D op den Platz

KLAMMS KRIEG

Monolog von Kai Hensel · Junges LTT · 16+

Sascha hat sein Abitur nicht bestanden und Selbstmord begangen. Seine Mitschüler*innen machen ihren Lehrer Klamm dafür verantwortlich, weil er Sascha den einen Punkt zum Bestehen des Abiturs verweigert hat. Auf Klamm's Tisch liegt eine „Kriegserklärung“. Zehn Unterrichtsstunden lang führt er, statt

Goethes „Faust“ zu behandeln, einen Krieg. Kai Hensels Monolog „Klamms Krieg“ (2000) ist ein spannendes Psychogramm, das den Ursachen von Gewalt in einem System von Abhängigkeit und Unterdrückung auf den Grund geht.

R & A Gilbert **Mieroph D** op den Platz

PÜNKCHEN UND ANTON

Familienstück von Erich Kästner · Junges LTT · 6+
Pünktchen und Anton sind unzertrennliche Freunde, obwohl ihr Leben unterschiedlicher nicht sein könnte. Sie wohnt mit ihren Eltern in einer Villa, er lebt mit seiner kranken Mutter in einem winzigen Zimmer. Als ein waschechtes Verbrechen Pünktchens Elternhaus bedroht, müssen die beiden ungleichen Freunde all ihren Mut zusammennehmen. – Eingebunden in eine spannende Geschichte spricht der Kinderbuchklassiker von Erich Kästner das Thema Kinderarmut sensibel und nachvollziehbar an.

R Zuschneid **B & K** Stauch **ML** Borgir **D** op den Platz

RUF DER WILDNIS

Abenteuerstück nach dem Roman von Jack London · Uraufführung · Junges LTT · 10+

Während der Zeit des Goldrausches wird Buck als Schlittenhund nach Alaska verschleppt, wo er sich durch Schnee und Kälte kämpfen muss. Aber er ist zäh, klug und gerissen – und so wird aus dem freundlichen Haushund immer mehr ein wildes und gefährliches Tier, das sich in der feindlichen Umwelt behaupten kann ... „Ruf der Wildnis“ ist ein spannendes Theaterabenteuer über einen tierischen Überlebenskünstler, der seiner Natur folgt und so zu guter Letzt sein Glück findet.

R Müller **B & K** KostECKA **M** Lohmann **D** Schmitt

THE WHO AND THE WHAT

Schauspiel von Ayad Akhtar

Zarina schreibt ein Buch über den Propheten Mohammed. Sie stellt die Frage, was für ein Mensch er war, welche Leidenschaften er hatte, und was für ein Bild sich der Islam von ihm gemacht hat. Als ihr Vater Afzal das Manuskript in die Hände bekommt, ist es für ihn nichts anderes als Blasphemie. – Brisante Geschichte mit pointierten Dialogen über die Rolle der Frau im Islam. „Eine starke Schauspielerleistung!“ (Schwäbisches Tagblatt)

R Mayr **B & K** Konold **D** Helmer

WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE

Schauspiel von Jens Raschke · Junges LTT · 10+

Der Bär kommt als Neuzugang in einen Zoo, der wie jeder Zoo Zäune um die Gehege hat. Nur ist direkt daneben noch ein zweiter, riesiger Zaun, mit Stacheldraht, Wachtürmen und bewaffneten Wärtern, hinter großen Suchscheinwerfern, und dahinter gibt es diese gestreiften Menschen in abgerissenen Kleidern ... Es hat ihn gegeben, den Zoo neben dem Konzentrationslager Buchenwald. Ein Stück, das uns zwingt, nachzudenken, was wir tun können, wenn auf der anderen Seite des Zauns etwas geschieht, wofür wir keine Worte haben.

R Bering **B & K** Hofmann **M** Dorn **D** op den Platz

ZUHAUSE IST KRIEG

Klassenzimmerstück

von Annette Müller · Junges LTT · 8+

In der fiktiven Stadt Kareschi verbringt der zehnjährige Saïd eine glückliche Kindheit. Er spielt gerne Fußball und geht mit seiner Freundin Lia zur Schule. Bis plötzlich ein Krieg ausbricht und er sich zusammen mit seinem Vater auf den gefährlichen Weg nach Europa begeben muss. Ein Stück, das einfühlsam und zugänglich die Erlebnisse eines geflüchteten Jungen beschreibt.

R, B & K Müller **M** Lohmann **D** op den Platz

Neu im LTT!

PANTORI

DIE KÜCHE IM SÜDEN

Tel. 0177 / 241 13 46
office@pantori.kitchen
Website www.pantori.kitchen



THEATER PÄDAGOGIK

DAS IST EINE EINLADUNG!

In unterschiedlichsten Formaten wollen wir mit Euch ins Gespräch kommen, Begegnungen ermöglichen, Fragen stellen und Antworten finden. Wir wollen den Blick erweitern, über den Horizont schauen, Spielzimmer werden, das Theater erforschen und den öffentlichen Raum erobern, Plattform sein, sensibilisieren, den Zugriff auf aktuelle Themen ermöglichen und ästhetische Erfahrungen nutzen, um neue Spielräume abzustechen.

THEATER UND SCHULE*

*gilt auch für: Kindergärten, Uniseminare, Altenheime, Kirchengemeinden, Jugendzentren, Lesezirkel...

KOOPERATIONEN: SO EIN THEATER!

Sie bekommen nicht genug vom Theater? Eine feste **Kooperation** ist die Lösung. Sie kommen regelmäßig zu uns, wir kommen regelmäßig zu Ihnen. Projektstage und Workshops, die Supervision von Schultheaterprojekten oder die theaterpädagogische Arbeit vor Ort mit dem Ziel einer Stückentwicklung – das alles sind Möglichkeiten. Sprechen Sie uns an!

Wir freuen uns über neue Kooperationen: Freie Evangelische Schule Reutlingen, Graf-Eberhard-Schule Kirchentellinsfurt **und über bestehende Kooperationen:** GSI Lindenbrunnenschule Tübingen, GSI Silcherschule Tübingen, Hügel-schule Tübingen, GMS Ammerbuch-Altingen, GMS Burghof-Schule Ofterdingen, Jahnschule Harthausen, Bickebergschule Villingen-Schwenningen.

THEATERBESUCH XXL: PATENKLASSE

Als Patenklasse begleiten Sie eine Produktion über mehrere Termine bis zur Aufführung. Vorgespräch, spielerische Auseinandersetzung mit dem Stoff und ein Probenbesuch sind mögliche Inhalte. Schließlich besuchen Sie eine Vorstellung des fertigen Stückes. Eine Patenschaft ist für Gruppen geeignet, die sich ausführlich mit einer Inszenierung auseinandersetzen wollen.

Suchen Sie sich einfach ein Stück aus und sprechen Sie Miriam Rösch (Abendspielplan) oder Luisa Mell (Junges LTT) an.

THEATERBESUCH XL: WORKSHOPS / MATERIALMAPPEN/EINFÜHRUNGEN & NACHGESPRÄCHE

Wer mehr weiß, sieht auch mehr: Wir bereiten den Theaterbesuch mit Ihrer Gruppe vor bzw. nach. Ob in spielerischer Form oder im Gespräch, die Teilnehmer*innen werden im Vorfeld mit der Inszenierung vertraut gemacht und können sich im Anschluss an den Vorstellungsbesuch im Nachgespräch über ihre Erfahrungen austauschen. Auch und gerade geeignet für Gruppen, die keine Stückkenntnis haben.

Dauer: 60 bis 90 Minuten. Wir kommen gerne zu Ihnen in den Unterricht.

Darüber hinaus bieten wir zu fast allen Inszenierungen theaterpädagogische Materialmappen für die selbstständige Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs an. Einfach per Mail oder über unsere Homepage anfordern.

ANGEBOT FÜR LUT-KURSE

Eine „moderne Inszenierung“? Oder „post-modernes Theater“? Performativ? Wird nach Stanislawski oder Brecht gearbeitet? Darf man einen „Klassiker“ so inszenieren? Sie formulieren mit Ihren Schüler*innen im Vorfeld Erwartungen an die Inszenierung, und bei einem Workshop setzen wir uns nach dem Theaterbesuch spielerisch-kritisch mit dem Gesehenen auseinander.

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Probephöhne, Unterböhne, Seitenböhne, die bekommt man normalerweise nicht zu sehen. Bei einer Theaterführung können Sie mit Ihrer Gruppe das Theater von der anderen Seite kennenlernen. Auch die Maske und die Schneiderei besuchen wir bei einer Führung.

L.T.T. – DER LEHRER*INNEN- THEATER-TREFF

Ist die Inszenierung passend für Ihre Gruppe? Dramaturg*innen und Theaterpädagog*innen informieren beim L.T.T. über kommende Premieren, sowohl vom Jungen LTT als auch vom Abendspielplan, und sind für Ihre Fragen offen. Im Anschluss laden wir Sie zum kostenlosen Probenbesuch ein, um danach mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Bei Vorstellungen des Jungen LTT gibt es auch die Möglichkeit eines kostenfreien Theaterbesuchs. Anmeldung über das Sekretariat des Jungen LTT.

DAS GROSSE SPAGHETTI-ESSEN LET'S TALK LET'S EAT LET'S PLAY

An zwei Terminen im Jahr wollen wir mit Ihnen und Euch über die aktuelle Spielzeit sprechen, ausgewählte Inszenierungen diskutieren, Anknüpfungspunkte entdecken, Vermittlungsformate überdenken und spielpraktische Erkenntnisse gewinnen. Und was regt einen Dialog mehr an als ein gemeinsames Essen?

Die Termine erfahren Sie über den Theaterverteiler. **Mit** Oda Zuschneid (Künstlerische Leiterin Junges LTT) und Luisa Mell (Theaterpädagogin Junges LTT)

NUR MIT WASSER KOCHEN

Offener Treff für Theaterlehrer*innen und alle, die eine Theatergruppe leiten, um sich über glückliche Momente in der Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen auszutauschen, aber auch über das, was schwierig ist. Wir lernen voneinander, bekommen Tipps und Anregungen

und merken, wir sind nicht allein. Ob Sie einen Literatur- und Theaterkurs leiten oder in der Grundschule eine Theater-AG haben, ob Sie am Gymnasium oder an der Gemeinschaftsschule arbeiten, die Herausforderungen erscheinen sehr unterschiedlich, aber der Blick von einer ganz anderen Seite kann für Klarheit sorgen. Termine erfahren Sie über den Theaterverteiler.

Mit Miriam Rösch (Theaterpädagogin Abendspielplan)

LEHRER*INNEN- THEATERVERTEILER

Wie erfahren Sie Neuigkeiten? Wir informieren Sie per E-Mail über Termine von offenen Proben, über neue theaterpädagogische Angebote, Veranstaltungen und Fortbildungen.

roesch@landestheater-tuebingen.de

THEATERVERTEILER JUNGES LTT

Für alle, die Lust auf Theater haben: Einfach anmelden und regelmäßig die neuesten Infos und Angebote zum Mitmachen und Zuschauen direkt nach Hause geschickt bekommen.

junges-ltt@landestheater-tuebingen.de

PREISE – WAS KOSTET'S?

Die theaterpädagogischen Angebote sind im Zusammenhang mit dem Besuch einer Vorstellung kostenfrei. Für Kooperationen gelten besondere Bedingungen.

Als Lehrer*in erhalten Sie beim gemeinsamen Theaterbesuch mit Ihrer Klasse eine Freikarte (ab 21 Schüler*innen zwei Karten, ab 32 drei etc.). Für Grundschulen verdoppelt sich die Anzahl der Freikarten.

AUF EINEN BLICK: INFOS FÜR LEHRER*INNEN

Zu allen Produktionen bieten wir:

- Material zur selbständigen Vor- und Nachbereitung
- Theaterpädagogische Vor- oder Nachbereitung des Vorstellungsbesuchs (Einführung, Workshop, Nachgespräch)
- Stückpatenschaft

ALTERSEMPFEHLUNGEN

Für Kindergärten & ab Klasse 1

Der schaurige Schusch

Ab Klasse 1

Alice im Wunderland
Peter und der Wolf
Pünktchen und Anton
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Ab Klasse 3

Frerk, du Zwerg!
Zuhause ist Krieg
(auch im Klassenzimmer)

Ab Klasse 5

Wahlbekanntschaften
Was das Nashorn sah, als es auf
die andere Seite des Zauns schaute

Ab Klasse 7

Harder, Faster, Stronger
(auch im Klassenzimmer)

Ab Klasse 9

Der Ursprung der Liebe
(auch im Klassenzimmer)
Andorra
futura2wei
Komödie im Dunkeln
Geisterstunde im Chelsea Hotel

Ab Klasse 10

Faust
Hamlet
Warten auf Godot
Transit
Lost and Found
Judas
Tartuffe
Jules und Jim
Klamms Krieg
(nur im Klassenzimmer)

Ab Kursstufe 1 bzw. Klasse 11

Erschlagt die Armen!
Für immer schön
Lulu
Medea
Bestätigung

THEATER FÜR ALLE: SELBER MACHEN!

KINDERDRAMATURG*INNEN

Was ist der Kern einer Geschichte? Welches Thema ist am wichtigsten, welche Figur am interessantesten? Wir laden dich in den Entstehungsprozess einer Theaterproduktion ein. Du begleitest die Proben, gibst Feedback, fragst alles, was Dir in den Sinn kommt, und feilst mit uns an Ideen und Texten. Dabei bekommst Du einen Einblick in die Arbeit hinter den Kulissen und lernst das ganze Team kennen.

Je nach Inszenierung unterscheiden sich Zeitfenster und Umfang der Mitarbeit.

Infos und Termine dazu gibt es auf der Webseite und über den Theaterverteiler des Jungen LTT.

Leitung Michel op den Platz

SCHNUPPERKURS

Auf die Bretter, fertig, los: An fünf Dienstagnachmittagen entwickeln wir anhand eines Themas, einer Fragestellung oder eigener Ideen kleine Szenen und probieren uns im Theaterspielen aus. Kurs 1, ab 7 Jahren, Anmeldung ab September 2019
Kurs 2, ab 11 Jahren, Anmeldung ab Januar 2020

OFFENE WORKSHOPS

Gemeinsam ins Spiel kommen! Regelmäßig findet in dieser Spielzeit ein offenes Workshopangebot für Erwachsene statt: Spielerisch nähern wir uns einer Inszenierung des Spielplans an, probieren ästhetische Mittel aus und reflektieren im Spiel die Themen und Inhalte des Stücks.

Die Termine können Sie unserem Monatsspielplan entnehmen.

Kostenbeitrag 5 €, Karten über die Theaterkasse

KINDERSPIELCLUB · 7+

Im Kinderclub kann man sich auf die Bretter wagen, die die Welt bedeuten – und am Ende

in einer Abschlusspräsentation auf der Bühne stehen, um ein selbstentwickeltes Stück zu präsentieren. Inspiration bietet das Stück „Frerk, du Zwerg!“ des Jungen LTT.

Ab Februar 2020

Leitung Ulrike Tilke

PROJEKTWERKSTATT · 11+

Eine ganz eigene Sichtweise auf die Themen des Stückes „Alice im Wunderland“ entwickelt die Projektwerkstatt. Nach einer intensiven Probenphase stehen die Teilnehmer*innen gemeinsam auf der Bühne und präsentieren ihr Stück öffentlich.

Ab September 2019

Leitung Ulrike Tilke

JUNGE SZENE · 14+

Im Spielclub für junge Menschen ab 14 Jahren gehen wir gemeinsam auf die Suche nach dem, was uns bewegt, probieren uns aus, erforschen unsere Gegenwart und befragen unsere Zukunft; mal theatral, mal performativ, mal leise, mal laut, mal im Theater, mal außerhalb. Entstehen soll eine Inszenierung mit Euch, über Euch und von Euch. Ob Du gerne spielst, schreibst, musizierst, tanzt oder Dir Gedanken über Kostüme und Bühne machen möchtest, Du bist herzlich eingeladen.

Ab September 2019

Leitung Luisa Mell

LTT-LABOR · 18+

Hier ist Experimentieren Programm: Ein Thema, welches die Gruppe gemeinsam findet, wird gespielt, probiert, verworfen und neu gedacht. Auf der Bühne wird dann zu sehen sein, was die Gruppe bewegt.

Vorerfahrung ist nicht nötig, aber die regelmäßige Teilnahme. Geprobt wird montags von 19 Uhr bis 22 Uhr und an ausgewählten Wochenenden.

Ab 14. Oktober 2019

Leitung Miriam Rösch

GENERATIONENTHEATER ZEITSPRUNG · 12+

Generationsübergreifende Themen sind seit 1997 Ausgangspunkt für die Inszenierungen des GTZ. Mit Spaß, Phantasie und Engagement entwickelt die Gruppe gemeinsam ihr Spiel. In Kooperation mit dem Landestheater spielen im Generationentheater Spieler*innen zwischen 12 und 85 Jahren. Das aktuelle Stück „Autor gesucht“ steht weiter auf dem Spielplan, ebenso das Open Air-Projekt „Der Alleinstreit“. Für den Sommer 2020 plant das Generationentheater ein Open Air-Stück in Bebenhausen – am Mitwirken Interessierte melden sich bitte bei uns.

Leitung Helga Kröplin
generationentheater-zeitsprung.de

ANMELDEVERFAHREN

Anmeldungen für die Projektwerkstatt, die Junge Szene und das LTT-Labor werden ab dem 14.9.2019 entgegengenommen. Anmeldungen für den Kinderclub ab dem 18.1.2020 Die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme. Anmeldungen, die vor dem Termin eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Für die Junge Szene melden Sie sich bitte direkt unter mell@landestheater-tuebingen.de.

Für das LTT-Labor melden Sie sich bitte direkt unter roesch@landestheater-tuebingen.de.

Für die Projektwerkstatt und den Kinderclub wird ein Anmeldebutton auf der Homepage des Jungen LTT zu finden sein.

Für das Generationentheater und das Frauentheater wenden Sie sich bitte direkt an die jeweilige Leitung: Helga Kröplin (Generationentheater): info@generationentheater-zeitsprung.de
Uschi Famers (Frauentheater): uschifamers@web.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Abendspielplan Miriam Rösch · Tel. 07071 / 15 92 18 · roesch@landestheater-tuebingen.de

Junges LTT Luisa Mell · Tel. 07071 / 15 92 52 · mell@landestheater-tuebingen.de

Gruppenbuchung Abendspielplan

Theaterkasse · Tel. 07071 / 15 92 49 · kasse@landestheater-tuebingen.de

Gruppenbuchung Junges LTT

Uschi Berberich · Tel. 07071 / 15 92 55 · berberich@landestheater-tuebingen.de

FRAUENTHEATER PURPUR · 50+

Seit 20 Jahren gibt es das Theater Purpur. Hier spielen Frauen zwischen 50 und 85 gemeinsam Theater. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Lebensthemen, literarischen Texten, mit Tanz und Bewegung, Stimme und Gesang ist der Ausgangspunkt für die meist selbstentwickelten Produktionen. Das aktuelle Stück beschäftigt sich mit dem Thema Pflegenotstand und feiert am 10. Januar 2020 in der LTT-Werkstatt Premiere.

Leitung Uschi Famers
theaternetz.org/frauentheaterpurpur

17. THEATERPÄDAGOGISCHE TAGE AM LTT

Beim „Stand der Dinge“ präsentieren die verschiedenen Spielclubs ihre Arbeit. In den Gruppen stehen Kinder, Jugendliche, Studierende und Erwachsene jeden Alters auf der Bühne. Darüber hinaus bietet der Theaterpädagogische Tag den Gruppenmitgliedern die Möglichkeit, sich in Workshops auszutauschen.

IMPULSE – DIE FORTBILDUNGSREIHE

Die Möglichkeit, sich auszuprobieren, der Spaß an neuen Erfahrungen, neue Impulse für die eigene Theaterarbeit mit Gruppen – all das bietet unsere Fortbildungsreihe mit Anregungen zum Umgang mit den verschiedensten Theaterrmitteln.

Gefördert und anerkannt werden die Fortbildungen vom Regierungspräsidium Tübingen.

Bitte fordern Sie das aktuelle Programm an.

KULTURPATENSCHAFTEN

Ein Projekt des LTT und des Soroptimist
International Club Tübingen

Mit einer Kulturpatenschaft begleiten Sie im Laufe der Spielzeit ein Kind zwischen sechs und elf Jahren an fünf ausgewählten Terminen in verschiedenen Veranstaltungen. Nicht allen Kindern steht der Zugang zu ästhetischer Bildung offen; deshalb möchten wir Kindern, die sonst nicht die Gelegenheit dazu haben, Theater, Musik und Tanz näherbringen. Die Veranstaltungsbesuche werden in ein Rahmenprogramm eingebettet: Neben theaterpädagogischen Spiel- und Bastelangeboten gibt es einen kleinen Imbiss.

So entsteht im Laufe der Spielzeit eine kleine Kulturgemeinschaft von Erwachsenen und Kindern.

kulturpaten@landestheater-tuebingen.de
info@clubtuebingen.soroptimist.de

PRAKTIKA / BUFDI / FSJ

Was machen die im Theater eigentlich tagsüber? Das hast Du dich schon immer gefragt? Dann mach Dein Schulpraktikum in der Theaterpädagogik des LTT.

Ein Bundesfreiwilligendienst kann am Jungen LTT gemacht werden. Darüber hinaus ist auch ein FSJ Kultur mit Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit und Marketing möglich.







**Begeistern
ist einfach.**



www.ksk-tuebingen.de

**Wenn man eine
gute Kulturförderung
erhält.**



Wenn's um Geld geht

**Kreissparkasse
Tübingen**



**Volkshochschule
Tübingen e.V.**



Gesellschaft



Kultur - Gestalten



Gesundheit



Sprachen



EDV / Beruf



Grundbildung

**Bildung in
allen Bereichen**

www.vhs-tuebingen.de

HARLEKIN THEATER

in Kooperation mit dem LTT



THEATERSPORT™

Theatersport läuft und läuft. Über 1.550 Mal haben sich Fortuna Faust und die Coole Rampe in der großen Kunst des Improvisierens gemessen. In dieser wilden Mischung aus Schauspiel, Musik, Comedy, Pantomime, Tanz, Schlagfertigkeit und purem Irrsinn sind die Vorschläge aus dem Publikum der Spielball für die Akteure auf der Bühne.

THEATERSPORT SPEZIAL

Eine Wundertüte an bewährten IMPRO-Formaten und solchen, die es gerne noch werden wollen: Zum Beispiel IMPROamSTÜCK, bei dem sechs Akteure probieren, ein in sich geschlossenes Stück im Stile eines vom Publikum vorgegebenen Dramatikers zu improvisieren.

Oder acapella mit MAJOR4 – Harlekin trifft auf Bobby McFerrin.

Oder aber ein IMPRO-KRIMI, ein komplett durch-improvisiertes MUSICAL, oder etwas ganz anderes. Aber auch ein „Doppel-Joker-Theatersport“ (!) ist möglich, sowie themenbezogene IMPRO-Shows.

Am besten sich einfach überraschen lassen. Denn mit Sicherheit wird es ein absolut einmaliger und unwiederholbarer Abend werden!

IMPRO-AKADEMIE-WERKSCHAU

Volker Quandts IMPRO-Akademie an der Eberhard Karls Universität gibt es seit über zehn Jahren! Sie ist beim „Career Service“ angesiedelt, läuft unter dem Thema „Kommunikationskompetenz“ und ist offen für Studierende sämtlicher Fakultäten. Das Interesse am Scheitern ist groß. Die Seminare sind immer überbucht.

Manchmal will man aber auch mal öffentlich scheitern, also vor Publikum.

IMMER IN BESTFORM!

SERVICE & INSTALLATION VOM MEISTERBETRIEB!



Moderne Gebäudeinstallation Kommunikations- & Sicherheitstechnik Fachberatung für Elektrogeräte, TV und Media

Unsere Service-Hotline: **07071 93240**
Aktuelle Angebote: **www.elektrobetz.de**



Elektro Betz GmbH
Eberhardstr. 21, 72072 Tübingen
T 07071 93240
Mo- Fr 9 - 12.30 u. 14 - 18.30 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung

EXTRAS

THEATERFEST 2019

Die neue Spielzeit beginnt mit zwei Jubiläen: 40 Jahre LTT in der Stuhlfabrik Schäfer und 35 Jahre Kinder- und Jugendtheater im LTT! Beim Theaterfest am 14. September 2019 wollen wir die Geschichte dieses besonderen Gebäudes und seiner damaligen Neukonzeption mit Ihnen feiern. Einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen bekommen Sie bei unseren Theaterführungen ab 14 Uhr. Um 15 Uhr laden wir zur neuesten Inszenierung des Jungen LTT, „Frerk, du Zwerg!“, in die Werkstatt ein und im Anschluss geht es weiter mit dem großen Fundusverkauf unserer Kostümabteilung. Wir bieten teils selbstgenähte Stücke, teils Second-Hand-Kleidung im freien Verkauf und zur Versteigerung – Schnäppchen der besonderen Art garantiert! Exklusive Einzelstücke unserer Bühnen-Haute-Couture präsentieren wir Ihnen vorher in einer Modenschau. Darüber hinaus wird es kulinarisch: Die neuen Pächter*innen des LTT-Lokals laden zur Neueröffnung. Parallel dazu kocht das Alternative Heimatministerium – als Gegenentwurf zu dem von Minister Seehofer proklamierten Heimatministerium stellen Gäste an diesem Abend den zukünftigen traditionellen deutsch-diversen Kanon von Gerichten, Gedichten und Gesängen vor. Und damit der Tag nicht aufhört, feiern wir einfach weiter und tanzen bei Live-Musik im LTT-Foyer bis in den Morgen hinein. Feiern Sie mit uns den Auftakt der neuen Spielzeit!

ADVENTSZAUBER

An den Adventssonntagen sind alle Familien herzlich eingeladen, mit ihren Kindern den Nachmittag im LTT zu verbringen. Es gibt für die etwas Größeren und für die Kleineren entweder eine Theatervorstellung oder parallel dazu eine

„theatrale Überraschung“ – weihnachtliche Geschichten, Lieder, Tanz, Figurenspiel oder etwas anderes. Im Anschluss entfachen wir auf dem Hof des LTT ein großes Lagerfeuer und mit Unterstützung des Obstguts Bläsiberg werden in gemütlicher Runde Bratäpfel gegrillt.

Termine 1. / 8. / 15. / 22. Dezember 2019

STÜCKEINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Vor und/oder nach ausgewählten Vorstellungen versorgen wir Sie mit Hintergrundinformationen und Wissenswertem zu Werk und Inszenierung und wollen mit Ihnen im Anschluss über das Geschehene ins Gespräch kommen. Auch für Werkstatt-Inszenierungen finden die Einführungen im LTT-Foyer statt.

Termine siehe Monatsspielplan

WILLKOMMEN IN TÜBINGEN

Die Stadt Tübingen lädt Neubürger*innen zu einem kostenlosen Vorstellungsbuchung ein! „Der talentierte Mr. Ripley“ und „Alice im Wunderland“ jeweils um 16 Uhr. Zum Auftakt begrüßt Oberbürgermeister Boris Palmer die neuen Bürger*innen der Stadt und im Anschluss stellen beim „Markt der Vereine“ im Foyer Tübinger Institutionen ihre Arbeit und ihr Angebot vor. Neubürger*innen erhalten für die Begrüßung eine gesonderte Einladung!

Termin 23.11.2019

POETRY SLAM TÜBINGEN

6 Minuten Zeit – ein Text – keine Requisiten. Das ist Poetry-Slam, das Format der performten Bühnenliteratur. Hier treffen Poet*innen aus ganz Deutschland auf die Tübinger Slammer*innen. Ein Feuerwerk aus Lyrik und Prosa, mal laut, mal leise performt auf der großen Theaterbühne. Und wer den Abend gewinnt, entscheidet wie immer das Publikum.

Organisation Asli Küçük

Einmal monatlich Oktober bis Juli

HELGE THUN – TRIX

Virtuose Wunder und haltloser Humbug. Zwei Jahrzehnte lenkte sich Helge Thun erfolgreich mit Comedy vom Wundermachen ab. Doch nun ist der Zaubersassa wieder nah dran! Und zwar nah dran am Publikum. Locker plaudernd und mit leichter Hand aus dem Ärmel geschüttelt heißt es endlich wieder „Staumemann & Söhne“! Sie werden lachen, staunen und vielleicht vor Freude fluchen. Und wenn es hilft, dann können wir hinterher noch drüber reden.

Einmal monatlich Oktober bis Juni



KOOPERATIONEN

DIE BLAUE STUNDE

Am Freitagnachmittag um Punkt fünf Uhr, also zur „Blauen Stunde“, gibt es in der Stadtbibliothek Reutlingen einen literarischen Ohrenschaus – vorgetragen von Schauspieler*innen des LTT. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Reutlingen.

Termin jeden Freitag um 17 Uhr

Informationen stadtbibliothek-reutlingen.de

JAZZ- UND KLASSIKTAGE

Die Tübinger Jazz- und Klassikstage sind ein nicht zu überhörendes Forum der regionalen Musikszene für Jazz und Klassik in ihrer ganzen Bandbreite. Verschiedenste Räume der Stadt werden alljährlich zum Klingen gebracht, so auch das LTT als Kooperationspartner, wo jedes Jahr u.a. das Eröffnungskonzert stattfindet.

Termin 12. bis 20. Oktober 2019

Informationen jazzklassikstage.de

39. TÜBINGER KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE

Theaterstücke, Lesungen, Erzählstunden – im Oktober 2019 lädt die Kinder- und Jugendbuchwoche wie jedes Jahr zum Schmökern, Mitfiebern und Staunen ein: Die Stiftung Weltethos vergibt den Jugendbuchpreis „Friedolin“, Autor*innen lassen Interessierte an ihren Arbeitsprozessen teilhaben, und das LTT-Foyer präsentiert eine frei zugängliche Kinder- und Jugendbuchausstellung, während auf den Theaterbühnen und in weiteren Tübinger Institutionen Geschichten für alle Altersgruppen zum Leben erweckt werden. Traditioneller Höhepunkt ist auch diesmal die Theaterbüchernacht, in der Kinder im LTT übernachten, lesen, Theater spielen und vieles mehr.

Termin 20. bis 25. Oktober 2019

Informationen Benjamin Hain

Telefon 07071 / 204 14 47

E-Mail benjamin.hain@tuebingen.de



ABOS

WERDEN SIE ABONNENT*IN UND GENIEßEN SIE EXKLUSIVE VORTEILE!

Als Abonnent*in des LTT ...

- ... zahlen Sie deutlich weniger als beim Kauf von Einzelkarten.
- ... haben Sie Ihren selbstgewählten Sitzplatz sicher.
- ... fahren Sie zu den Vorstellungen kostenlos mit dem Öffentlichen Nahverkehr im gesamten Naldo-Verbundgebiet hin und zurück.
- ... können Sie jederzeit kostenlos in eine andere Vorstellung tauschen.
- ... erhalten Sie 3 Euro Rabatt beim Kauf von Einzelkarten (2 Karten pro Vorstellung).
- ... laden wir Sie vor der Vorstellung exklusiv zu einem Gespräch mit dem Intendanten ein.*
- ... senden wir Ihnen auf Wunsch den Monatsspielplan zu.
- ... feiern Sie mit uns die Premieren im LTT-Lokal.

*gilt nur für das Premieren-Abonnement

Übrigens: Da Ihnen gutes Theater wichtig ist, und damit das so bleibt, setzen Sie mit einem Abonnement ein tolles Zeichen und unterstützen das LTT.

PREMIEREN-ABO

Erleben Sie die einzigartige Atmosphäre unserer Premieren im LTT. Gehören Sie zu den Ersten, die unsere Neuinszenierungen sehen. Vor der Vorstellung laden wir Sie exklusiv zu einem Gespräch mit dem Intendanten ein. Und nach der Premiere feiern Sie mit uns und den Künstler*innen im LTT-Lokal. Sie sind bei allen Premieren im Saal dabei und dürfen sich außerdem noch eine Premiere in der Werkstatt oder im LTT-Oben aussuchen.

- 27.09.19 Transit
 - 29.11.19 Komödie im Dunkeln
 - 14.02.20 Geisterstunde im Chelsea Hotel
 - 18.04.20 Lulu
 - 19.06.20 Tartuffe
- Plus eine Premiere Ihrer Wahl in den weiteren Spielstätten: Werkstatt oder LTT-Oben
Preise 114 Euro bis 156 Euro

DONNERSTAG-ABO

Fünf neue Stücke im Saal – Ihre Lieblingsplätze sichern! Die Termine stehen fest. Außerdem erhalten Sie einen Wahlgutschein für unsere Produktionen in der Werkstatt und im LTT-Oben. Und Sie zahlen nur 16 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!

- 17.10.19 Transit
 - 05.12.19 Warten auf Godot
 - 20.02.20 Komödie im Dunkeln
 - 07.05.20 Lulu
 - 02.07.20 Geisterstunde im Chelsea Hotel
- Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl
Preise 66 Euro bis 96 Euro

FREITAG-ABO

Fünf neue Stücke im Saal – Ihre Lieblingsplätze sichern! Die Termine stehen fest. Außerdem erhalten Sie einen Wahlgutschein für unsere Produktionen in der Werkstatt und im LTT-Oben. Und Sie zahlen nur 18 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!

- 15.11.19 Warten auf Godot
 - 10.01.20 Transit
 - 07.02.20 Komödie im Dunkeln
 - 27.03.20 Geisterstunde im Chelsea Hotel
 - 26.06.20 Lulu
- Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl
Preise 78 Euro bis 108 Euro

SAMSTAG-ABO

Fünf neue Stücke im Saal – Ihre Lieblingsplätze sichern! Die Termine stehen fest. Außerdem erhalten Sie einen Wahlgutschein für unsere Produktionen in der Werkstatt und im LTT-Oben. Und Sie zahlen nur 18 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!

Samstag 1

- 09.11.19 Transit
 - 07.12.19 Komödie im Dunkeln
 - 15.02.20 Geisterstunde im Chelsea Hotel
 - 02.05.20 Lulu
 - 27.06.20 Tartuffe
- Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl
Preise 78 Euro bis 108 Euro

Samstag 2

- 05.10.19 Transit
 - 30.11.19 Komödie im Dunkeln
 - 14.03.20 Warten auf Godot
 - 25.04.20 Geisterstunde im Chelsea Hotel
 - 11.07.20 Lulu
- Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl
Preise 78 Euro bis 108 Euro

VARIO-ABO KLEINER FREITAG

Drei Vorstellungen im Saal und zwei in der Werkstatt – Ihre Lieblingsplätze sichern! Die Termine stehen fest. Und Sie zahlen nur 18 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!

04.10.19 Faust
13.12.19 / 17.01.20 Lost and found
28.02.20 Transit
03.04.20 Komödie im Dunkeln
29.05.20 / 26.06.20 Medea

Preise 69 Euro bis 90 Euro

BEQUEM-ABO: THEATERFAHRT DONNERSTAG UND FREITAG

Stressfrei ohne Parkplatzsuche direkt zum LTT und wieder zurück an Ihre Ausgangshaltestelle. Bereits während der Fahrt erfahren Sie allerlei Wissenswertes zu den Stücken. Zusteigen können Sie ab: Herrenberg / Bad Urach (Donnerstag), Trochtelfingen / Sulz / Horb / Nordstetten (Freitag). Nähere Informationen zu den Routen und allen weiteren Fragen erhalten Sie im Abo-Büro.

Donnerstag

24.10.19 Transit
12.12.19 Komödie im Dunkeln
09.01.20 Warten auf Godot
05.03.20 Geisterstunde im Chelsea Hotel
28.05.20 Lulu
09.07.20 Tartuffe

Preise 66 Euro bis 96 Euro
(zzgl. Buspauschale)

Freitag

25.10.19 Transit
13.12.19 Komödie im Dunkeln
21.02.20 Geisterstunde im Chelsea Hotel
13.03.20 Warten auf Godot
24.04.20 Lulu
10.07.20 Tartuffe

Preise 78 Euro bis 108 Euro
(zzgl. Buspauschale)

WERKSTATT-ABO

Neu! Alle fünf neuen Stücke in der Werkstatt – Ihre Lieblingsplätze sichern. Die Termine stehen fest. Und sie zahlen nur 16 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!

11.10.2019 Warten auf Godot
07.12.2019 Lost and Found
05.03.2020 Für immer schön
24.04.2020 Medea
27.06.2020 Jules und Jim

Preise 65 Euro bis 80 Euro

WAHL-ABO

Vier Schecks, sechs Schecks oder acht Schecks

Sie wählen Stück und Tag selbst aus, gehen allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie ins Theater: Mit diesem Abo sind Sie absolut flexibel! Und wenn Sie Ihr Wahl-Abo aufgebraucht haben, kaufen Sie sich einfach ein neues. Jedes Wahl-Abo ist ein Jahr gültig. Und Sie zahlen nur 18 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!*

Preise

Vier Schecks 52 Euro bis 72 Euro · sechs Schecks 78 Euro bis 108 Euro · acht Schecks 104 Euro bis 144 Euro

COUCHPOTATO-ABO

Zehn Vorstellungen – Überwinden Sie Ihren inneren Schweinehund und verlassen Sie die heimische Couch! Über das Programm haben Sie die freie Wahl: alle Stücke, alle Spielstätten, alle Genres, alle Plätze (nach Verfügbarkeit). * Einmal pro Monat müssen Sie sich einen Ruck geben und Ihr Abo nutzen, sonst verfällt Ihr Anspruch auf eine Theaterkarte im jeweiligen Monat. Ein Umtausch ist leider nicht möglich. Sollten Sie aber Ihrer Couch einmal im Monat eine Entlastung gönnen, können Sie in jedem der zehn Monate der Theaterspielzeit einmal frei nach Ihrem Geschmack Theater genießen, und das für schlappe 110 Euro! Wenn das keine Motivation ist!

Preis 110 Euro



*Ausgenommen sind Gastspiele, Theatersport, Poetry Slam und Sonderveranstaltungen wie Silvester und Sommertheater. Die Abo-Termine sind teilweise unter Vorbehalt, aber die Abonnent*innen werden bei einer Änderung rechtzeitig informiert. Ermäßigungsberechtigte erhalten alle Abos zum halben Preis.

CARDS

THEATERCARD

Für alle, die gerne und oft ins Theater gehen: Mit der TheaterCard bezahlen Sie für Ihre Eintrittskarte nur noch die Hälfte! Und das, so oft Sie wollen. Die TheaterCard kostet für eine Person 40 Euro. Sie gilt für ein Jahr ab Kaufdatum und halbiert den Eintrittspreis bei allen Vorstellungen.*

Die TheaterCard kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

Preis Einmal 40 Euro. Immer 50%!

THEATERCARD-ERMÄSSIGT

Die TheaterCard für alle, die bei uns eine Ermäßigung erhalten: Schüler*innen, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Menschen mit Schwerbehinderung (ab 50%) sowie Inhaber*innen der Kreis-BonusCard. Sie ist ab Kaufdatum ein Jahr gültig und halbiert den bereits ermäßigten Eintrittspreis bei allen Vorstellungen.*

Die TheaterCard-Ermäßigt kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

Preis Einmal 20 Euro. Immer 50% auf den ermäßigten Preis!

SEMESTERFLAT

So viel Theater wie möglich! Die SemesterFlat ist ein exklusives Angebot für Studierende und Schüler*innen. Für einmalig 25 Euro können beliebig viele Vorstellungen besucht werden, ohne dass noch einmal Eintrittsgeld fällig wird.*

Die SemesterFlat gilt für ein Semester und kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

Preis Einmal 25 Euro.

KREISBONUSCARD

KreisBonusCard-Inhaber*innen erhalten bei allen Vorstellungen Karten für den ermäßigten Preis. An der Abendkasse erhalten Sie nach Verfügbarkeit noch einmal eine Ermäßigung von 50% auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis. Diese Ermäßigungen gelten bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen.*

Weitere Infos zur KreisBonusCard unter tuebingen.de und kreis-tuebingen.de

KREISBONUSCARD-JUNIOR

Kinder und Jugendliche mit der KreisBonusCard-Junior erhalten eine Ermäßigung von 50% auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis sowohl für private als auch für Besuche mit der Schulklasse. Unabhängig davon erhalten sie einmal im Jahr freien Eintritt für ein Stück des Jungen LTT. Diese Ermäßigungen gelten bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen.*

Weitere Infos zur KreisBonusCard-Junior unter tuebingen.de und kreis-tuebingen.de

*Ausgenommen sind Gastspiele, Theatersport, Poetry Slam und Sonderveranstaltungen wie Silvester oder Sommertheater.

PREISE

	A	B	C	D	E	F	G	H
Platzkategorie 1	12 €	14 €	23 €	25 €	28 €	32 €	36 €	40 €
Platzkategorie 1 ermäßigt	5 €	6 €	11 €	12 €	14 €	16 €	18 €	20 €
Platzkategorie 2	12 €	14 €	19 €	21 €	24 €	28 €	32 €	36 €
Platzkategorie 2 ermäßigt	5 €	6 €	7 €	7 €	7 €	8 €	10 €	15 €
Platzkategorie 3	9 €	11 €	15 €	17 €	20 €	24 €	28 €	32 €
Platzkategorie 3 ermäßigt	5 €	6 €	7 €	7 €	7 €	8 €	10 €	15 €
Platzkategorie 4	9 €	9 €	11 €	13 €	15 €	17 €	20 €	23 €
Platzkategorie 4 ermäßigt	5 €	6 €	7 €	7 €	7 €	8 €	10 €	15 €
Platzkategorie 5* (eingesch. Sicht/Stehpl.)	6 €	6 €	6 €	6 €	6 €	6 €	10 €	15 €
Schulklassen / Kindergärten (auf allen Plätzen)	5 €	5 €	7 €	7 €	7 €	8 €	10 €	15 €

Die Zuordnungen der Platz- und Preiskategorien für die jeweiligen Vorstellungen können Sie den Monatsspielplänen und unserer Homepage entnehmen.

Gruppen ab 10 Personen erhalten bei Veranstaltungen der Kategorien C-F einen einheitlichen Gruppenpreis zu folgenden Konditionen:

Platzkategorie 1 18 Euro

Platzkategorie 2 15 Euro

Platzkategorie 3 & 4 13 Euro

Theatergutscheine sind für alle Preisklassen an der Kasse erhältlich.

Ermäßigung – Wer ist ermäßigungsberechtigt?

Die Ermäßigung gilt für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Schwerbehinderte (ab 50%) und Inhaber*innen der KreisBonusCard bei Vorlage der Ausweise.

THEATERSPORT

Saal 9–22 Euro

Stehplatz 6 Euro*

THEATERSPORT SPEZIAL

10–20 Euro

POETRY SLAM TÜBINGEN

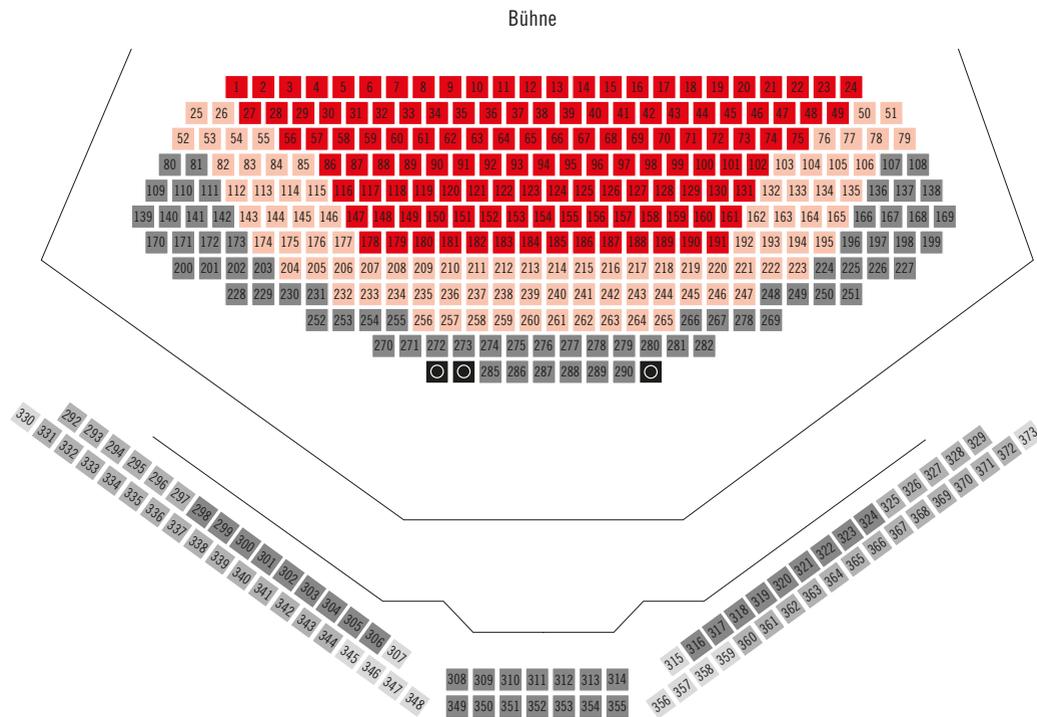
8–13 Euro

HELGE THUN – TRIX

15–22 Euro

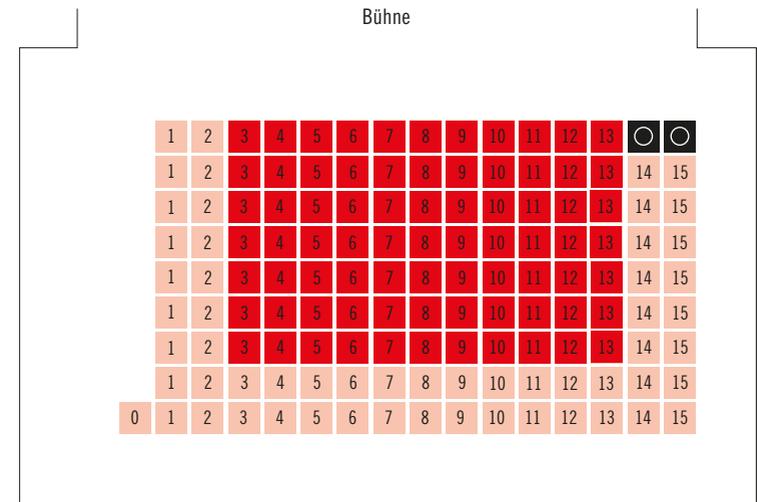
*Stehplatzkarten werden nur an der Abendkasse angeboten, wenn die Sitzplätze vollständig verkauft sind.

SO SITZEN SIE!

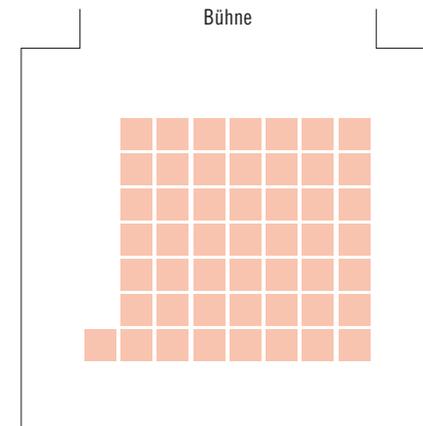


Saal

- Platzkategorie 1
- Platzkategorie 2
- Platzkategorie 3
- Platzkategorie 4
- Platzkategorie 5 (eingeschränkte Sicht)
- Rollstuhlgeeignet



Werkstatt



LTT-Oben*

*Freie Platzwahl - variable Bestuhlung - Leider ist das LTT-Oben nicht barrierefrei zugänglich.



KLEINGEDRUCKTES

AGB LANDESTHEATER WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN TÜBINGEN REUTLINGEN

§ 1 Geltung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden: „AGB“) regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT) und seinen Besucher*innen. Sie sind Bestandteil des mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, eines Gutscheins oder Abonnements (inkl. Wahlbros) bzw. dem Zutritt zu einer Veranstaltung abgeschlossenen Vertrags. Die AGB gelten für Veranstaltungen des LTT, für Gemeinschaftsveranstaltungen und Veranstaltungen Dritter (Gastspiele, Sonderveranstaltungen), die in den Räumlichkeiten des oder in Zusammenarbeit mit dem LTT stattfinden, sofern nichts Anderes ausdrücklich vereinbart ist.

§ 2 Öffnungszeiten

Die Theaterkasse ist für den Vorverkauf Dienstag bis Freitag von 14:00 bis 19:00 Uhr und am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Karten sind auch an allen Vorverkaufsstellen des KulturTickets NeckarAlb und online unter www.landestheater-tuebingen.de erhältlich. Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen anderer Vorstellungen nicht möglich. Alle Abonnements sind an der Theaterkasse erhältlich. Persönliche Beratungsgespräche rund um das Abo-Angebot können jederzeit per Mail oder Telefon vereinbart werden.

§ 3 Eintrittspreise

Für die Veranstaltungen des LTT gelten je nach Art und Spielstätte der Veranstaltung unterschiedliche Sitzpläne, Preiskategorien und Platzgruppen. Die aktuellen Eintritts- und Abonnementpreise können den Veröffentlichungen des LTT und den Aushängen an der Theaterkasse entnommen werden. Im Kartenpreis enthalten ist die Garderobengebühr. Programmhefte sowie weitere Leistungen sind nicht enthalten. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Berechtigungsnachweis gültig und sind nicht übertragbar. Auf bereits erworbene Eintrittskarten kann nachträglich keine Ermäßigung mehr gewährt werden. Betreuer*innen von Schwerbehinderten mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten eine Freikarte. Rollstuhlfahrer*innen stehen gesondert ausgewiesene Standplätze zur Verfügung. Das LTT haftet nicht für Preise, die von Dritten für Eintrittskarten des LTT verlangt werden.

§ 4 Reservierung und Vorverkauf

Der Vorverkauf erfolgt über die Theaterkasse, das Internet und die Vorverkaufsstellen und beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans. Änderungen des Spielplans und der Besetzung bleiben vorbehalten. Das LTT übernimmt keine Gewähr für Angaben in Veröffentlichungen Dritter etwa in Presse, Veranstaltungskalendern oder Online-Medien. Der Vorverkauf an der Theaterkasse erfolgt in bar oder mit ec-Karte. Karten können bei der Theaterkasse auch schriftlich, telefonisch oder

per E-Mail bestellt werden. Nach Bezahlung per Lastschrift werden die Karten, bis eine Woche vor der Vorstellung, auf Risiko des Bestellers zugeschickt. Eintrittskarten für das LTT können über die Webpage www.landestheater-tuebingen.de auch online erworben werden. Der Vertrag kommt unmittelbar zwischen dem LTT und dem Käufer zustande, die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Lastschrift. Online erworbene Karten können mittels print@home selbständig ausgedruckt oder, bis eine Woche vor der Vorstellung, auf Risiko des Bestellers zugeschickt werden. Ab einer Woche vor der Vorstellung ist eine Hinterlegung im Theater möglich. Eintrittskarten können persönlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail maximal acht Tage lang reserviert werden. Werden die Karten bis dahin nicht erworben, gehen sie zurück in den Freiverkauf. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen spätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse abgeholt werden. Für Veranstaltungen des LTT können Gutscheine erworben werden, deren Gültigkeit auf drei Jahre nach Ende des laufenden Kalenderjahres begrenzt ist. Gegen Vorlage eines Gutscheins können an der Theaterkasse Eintrittskarten erworben werden, ein Anspruch auf bestimmte Plätze oder Vorstellungen besteht jedoch nicht, ausgenommen Ehrenkartengutscheine mit gesondertem Vermerk. Gutscheine können ebenso wie Wahlbros und Abo-Tauschbons nicht ausbezahlt werden.

§ 5 Umtausch und Rücknahme von Karten

Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen, können jedoch zu den Vorverkaufszeiten an der Theaterkasse gegen eine Stornogebühr von 2 Euro pro Karte in einen neuen Termin oder einen Gutschein umgetauscht werden. An der Abendkasse kann dieser Umtausch nicht garantiert werden, außerdem wird hier eine Gebühr von 4 Euro pro Karte fällig. Bei kurzfristigen Stornofragen per Mail kann eine Bearbeitung nicht garantiert werden. Eine Rückerstattung des Kaufpreises erfolgt nur dann, wenn die Vorstellung abgesagt bzw. in den ersten 30 Minuten abgebrochen werden muss. Rücknahme und Rückerstattung des Kartenpreises erfolgen bis 10 Tage nach Vorstellungstermin gegen Zusendung der Eintrittskarten und unter Angabe der Bankverbindung oder direkt an der Theaterkasse. Der Ersatz von weiteren Aufwendungen ist ausgeschlossen. Umbesetzungen sowie Fälle höherer Gewalt begründen kein Rückgaberecht.

§ 6 Abonnementbedingungen

Ein Fest-Abonnement gilt für eine Spielzeit, bei späterem Eintritt wird es anteilig bis zum Ende der angefangenen Spielzeit berechnet. Das Fest- und Wahl-Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Mai eines Jahres für die folgende Spielzeit schriftlich gekündigt wird. Die Abonnements gelten nicht für Sonderveranstaltungen wie z. B. Weihnachten, Silvester. Wünsche nach Verlegung des Abonnements auf einen anderen Tag, in eine andere Preisgruppe oder auf einen anderen Platz wird das Abonnementbüro nach Maßgabe vorhandener Möglichkeiten nachkommen. Bei automatischer Verlängerung eines ermäßigten Abonnements kann das LTT erneut die Vorlage einer Ermäßigungsberechtigung verlangen. Das Abonnement kann per Lastschritteinzug oder auf Rechnung bezahlt werden. Nach Eingang der Zahlung erhalten

Festabonent*innen rechtzeitig vor der ersten Vorstellung einen Aboausweis mit den Vorstellungsterminen. Kann eine Theatervorstellung innerhalb eines bestehenden Abonnements nicht wahrgenommen werden, besteht die Möglichkeit zum Besuch einer beliebigen anderen LTT-Eigenproduktion. Der Umtausch muss spätestens bis einen Tag vor der angesetzten Vorstellung erfolgen, die Bearbeitung ist nur zu den Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse gewährleistet.

§ 7 Garderobe

Die Garderobengebühr ist im Kartenpreis inbegriffen. Die Haftung beschränkt sich auf den nachgewiesenen Zeitwert der hinterlegten Gegenstände und einen Höchstwert von 250 Euro je Garderobenmarke und erstreckt sich nicht auf die Inhalte abgegebener Garderobe. Gegen Vorlage der Garderobenmarke händigt der Besucherservice die Garderobenstücke ohne Prüfung der sachlichen Berechtigung aus. Vertauschte, beschädigte oder abhandengekommene Garderobenstücke sowie der Verlust einer Garderobenmarke sind dem Servicepersonal unverzüglich mitzuteilen. Bei Verlust der Garderobenmarke dürfen Garderobegenstände nur gegen Nachweis der Empfangsberechtigung oder dann ausgehändigt werden, wenn diese nach Rückgabe aller Garderobenstücke noch verfügbar sind. Das LTT ist in solchen Fällen berechtigt, personenbezogene Daten zu erfassen. Die Garderobe ist bis 15 Minuten nach der Vorstellung besetzt, im Anschluss übernimmt das LTT keine Haftung für hinterlegte Gegenstände. Es wird darum gebeten, Gegenstände aller Art, die in den für das Publikum zugänglichen Räumen gefunden werden, beim Besucherservice des LTT abzugeben. Ebenso kann der Besucherservice bei Abhandenkommen von Gegenständen befragt werden. Fundsachen werden nach Ablauf einer angemessenen Frist an das öffentliche Fundbüro übergeben.

§ 8 Einlass und Besuch der Vorstellung

Nach Beginn einer Veranstaltung behält sich das LTT vor, zu spät eingetretene Besucher*innen mit Rücksicht auf die anderen Besucher*innen und die mitwirkenden Künstler*innen erst zu einem späteren, geeigneten Zeitpunkt in den Zuschauerraum einzulassen. In Einzelfällen ist dies erst zur Pause bzw. gar nicht möglich. In der Werkstatt und im LTT-Oben ist ein Nacheinlass grundsätzlich nicht möglich. Daraus erwachsen für die Besucher*innen keinerlei Ansprüche gegenüber dem Theater. Mobiltelefone und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische oder visuelle Signalgeber aller Art sind im Zuschauerraum außer Betrieb zu halten. Das Fotografieren sowie Ton- und Videoaufzeichnungen der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Intendanz. Das LTT ist berechtigt, Veranstaltungen für interne Zwecke ohne Hinweis aufzuzeichnen. Auf Aufzeichnungen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, weist das LTT gesondert hin. Bei Nichterteilung notwendiger Bildrechte durch Besucher*innen ist die Rücknahme oder der Umtausch von Karten möglich. Speisen und Getränke dürfen nicht in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Das Rauchen in den Räumen des LTT ist nicht gestattet.

§ 9 Hausrecht

Den Anweisungen des Besucherservice, des künstlerischen Abenddienstes sowie anderen von der Theaterleitung autorisierten Personen ist Folge zu leisten. Das Personal des LTT ist berechtigt, Besucher*innen aus den Räumlichkeiten

bzw. Veranstaltungen zu weisen, wenn andere Besucher*innen bzw. die Vorstellung gestört werden. In gravierenden Fällen kann durch die Theaterleitung oder der von ihr beauftragten Personen ein Hausverbot erteilt werden. Dieses kann nur durch die Theaterleitung wieder aufgehoben werden.

§ 10 Datenschutz

Personenbezogenen Daten werden unter Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze und nur in dem für die Anbahnung und Durchführung eines Vertrages erforderlichen Umfang verarbeitet. Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO, der die Verarbeitung von Daten zur Erfüllung eines Vertrages oder vorvertraglicher Maßnahmen gestattet. Die Daten werden nach der Bearbeitung Ihres Anliegens und/oder abschließender Vertragserfüllung unverzüglich gelöscht. Dies gilt nicht insofern sich aus den Umständen entnehmen lässt, dass der betroffene Sachverhalt oder eine Vertragserfüllung nicht abschließend geklärt ist bzw. zustande kam. Des Weiteren insofern gesetzliche Aufbewahrungspflichten diesem entgegenstehen. Im Rahmen der Vertragsabwicklung werden Ihre Daten ggf. an von uns beauftragte Kreditinstitute und/oder an das mit der Lieferung beauftragte Transportunternehmen weitergegeben, soweit dies zur Zahlungsabwicklung und/oder zur Vertragserfüllung erforderlich ist. Eine Weitergabe Ihrer Daten an weitere Dritte erfolgt nicht.

§ 11 Haftung

Für Schäden, die Besucher*innen in den Räumen des LTT erleiden, haften das LTT, seine gesetzlichen Vertreter*innen und seine Erfüllungsgehilfen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche aus der Verletzung des Lebens, der körperlichen Unversehrtheit und der Gesundheit.

§ 12 Informationen zur Verbraucherschlichtung

Das Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

§ 13 Schlussbestimmungen und Inkrafttreten

Auf Verträge und Rechtsbeziehungen, die diesen AGB unterliegen, findet deutsches Recht Anwendung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Tübingen. Personenbezeichnungen umfassen gleichermaßen die männliche und die weibliche Form. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten am 1. Mai 2019 in Kraft und gelten für die ab diesem Zeitpunkt stattfindenden Veranstaltungen.

Tübingen, am 1. Mai 2019

Dorothee Must
Verwaltungsdirektorin



Inklusion ist nicht nur ein Wort.
Hier sind Taten gefragt!

Hört, hört!

Hä?

Die LTT-Freunde! sammeln für
neue Mikrofone im Großen Saal

Schon länger und ganz intensiv beschäftigt uns das Thema „Besser hören“ im LTT.

Es gab eine alte Induktionsschleife für Hörerätetragende, aber deren Wirkung war begrenzt. Jetzt gibt es eine neue, die aufwändig eingebaut wurde und jeden Platz im Großen Saal gut erreicht.

Was uns aber noch fehlt, sind gute Mikrofone, die den Ton direkt im Bühnenbereich abnehmen. Dafür sammeln wir und freuen uns über jede Zuwendung! Sobald wir 8000 Euro beieinander haben, können wir die Mikrofone bestellen. Ihre Spende können Sie steuerlich geltend machen. **Helfen Sie mit!**

Finden Sie das auch gut und sind dabei? Dann freuen wir uns auf Ihre Spende auf folgendes Konto bei der BW-Bank: DE91 6005 0101 0004 7007 84

Ihre Spende können Sie steuerlich geltend machen: Bei Spenden bis 200 Euro reicht der Kontoauszug, ab 200 Euro erhalten Sie von uns automatisch eine Spendenquittung Anfang des kommenden Jahres (bitte Adresse angeben). Herzlichen Dank!

Wahre Freundschaft trägt dieses Siegel:

LTTFreunde!

freunde@landestheater-tuebingen.de

**Werden Sie ein Teil der Familie ...
... und werden Sie LTT-Freund*in!**



Die LTT-Freunde! lieben ihr Theater haben Ideen handeln politisch trinken auch mal ein Kellerfant haben mal ein Zimmer frei verleihen den Preis der LTT-Freunde!

Das Grauedruckte Unterstützer*in wird man schon mit 10 Euro im Jahr. Mitglied werden Sie ab 50 Euro im Jahr, Fördermitglied: 150 Euro, Donator*in: 500 Euro Sonderkonditionen für Paare!

Das Theater revanchiert sich: LTT-Freunde! besuchen Hauptproben feiern die „Offene Bühne“ geben einander den „besonderen Tipp“ werden von ihrem Theater ab und zu mal überrascht.

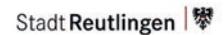
Machen Sie mit – herzlich willkommen!

LTTFreunde!

freunde@landestheater-tuebingen.de

FREUNDE / FÖRDERER

ALLEN FREUNDEN UND FÖRDERERN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!



TEAM

ENSEMBLE

Franziska Beyer (Gast), Jonas Breitstadt, Martin Bringmann (Gast), Nicolai Gonther, Andreas Guglielmetti, Rupert Hausner, Jürgen Herold, Daniel Holzberg (Gast), Insa Jebens, Hannah Jaitner, Dennis Junge, Rolf Kindermann, Jennifer Kornprobst, Jens Lamprecht, Lisan Lantin, Michael Lohmann (Gast), Gilbert Mieroph, Elias Popp, Kristin Scheinhütte, Florenze Schüssler, Michael Ruchter (Gast), Rinaldo Steller, Stephan Weber, Susanne Weckerle, Sabine Weithöner, Thomas Zerck (Gast), Oda Zuschneid

THEATERLEITUNG

Intendant Thorsten Weckherlin
Verwaltungsdirektorin Dorothee Must

OBERSPIELLEITUNG

Christoph Roos

DRAMATURGIE

Chefdramaturg Stefan Schnabel
Laura Guhl, Lars Helmer

JUNGES LTT

Künstlerische Leiterin Oda Zuschneid
Theaterpädagogik Luisa Mell
Dramaturgie Michel op den Platz
Sekretariat Uschi Berberich

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Leiterin Ramona Rath

GASTSPIELVERKAUF

Leiterin Birgit Reiher

PRESSE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & MARKETING

Presse Thorsten Weckherlin **ÖA & Marketing** Thomas Müller, N.N. (FSJ) **Illustrationen** Peter Engel **Grafik** Theresa Vogler **Fotografie** David Klumpp, Tobias Metz, Martin Sigmund

THEATERPÄDAGOGIK

Theaterpädagog*innen Miriam Rösch (Abendspielplan) (Beauftragte für Chancengleichheit), Luisa Mell (Junges LTT), Luca Merz (BUFDI) (Junges LTT) **Schulkontakte Junges LTT** Uschi Berberich **Frauentheater Purpur** Uschi Famers **Generationentheater Zeitsprung** Helga Kröplin **Kinderspielclub & Projektwerkstatt** Ulrike Tilke

REGIE

Gesa Bering, Patricia Bechtold, Fanny Brunner, Stephan Dorn, Ragna Guderian, Benedikt Grubel, Dominik Günther, Insa Jebens, Jan Jochymski, Akillas Karazissis, Johannes Karl, Heiner Kondschnik, Grit Lukas, Alexander Marusch, Julia Mayr, Annette Müller, Pia Richter, Christoph Roos, Thorsten Weckherlin, Oda Zuschneid

BÜHNE & KOSTÜME

Daniel Angermayr, Kay Anthony, Katrin Busching, Sandra Fox, Vinzenz Hegemann, Christiane Hercher, Nina Hofmann, Dietlind Konold, Oliver Kostecka, Kathrin Krumbain, Ilona Lenk, Dorothee Metz, Annette Müller, Julia Nussbaumer, Peter Scior, Caroline Stauch, Gregor Sturm, Pauline Wagner, Oda Zuschneid

MUSIK

Barbara Borgir, Stephan Dorn, Markus Maria Jansen, Heiner Kondschnik, Alex Konrad, Michael Lohmann, Valentin Riegger, Kornilios Selamsis, N.N.

REGIE- & PRODUKTIONSASSISTENZ

Abendspielplan Katharina Schlegel, Jessica Weismann **Junges LTT** Mareike Kuch

SOUFFLAGE

Janine Viguié

INSPIZIENZ

Abendspielplan Ralph Hönle, Ermis Zilelidis **Junges LTT** Matthias Hupel, Constanze Lelić

BELEUCHTUNG

Künstlerischer Leiter Milan Basarić · Martin Burmeister, Gyula Farkas, Holger Herzog, Heinz Kettenbach, Daniel Märkle, Mark Zipperlein, N.N. (Auszubildende*r)

TON & VIDEO

Künstlerischer Leiter Uwe Hinkel
Jan Brockerhoff, Luigi Piotti

TECHNIK

Technischer Direktor Martin Fuchs **Stv. Technischer Direktor** Robert Klein **Assistentin der Technischen Direktion** Bettina Vögele **Bühnenmeister** Nils Nahrstedt, Bernd Jäger **Vorarbeiter** Helmut Schilling (Schwerbehindertenvertretung), Hans-Jürgen Schuler · Radovan Basarić, Manuel Bernhardt, Florian Leiner, Stephan Leiner, Reinhold Mayer (Junges LTT), Clemens Menschel, Stefan Podlasek, Paul Schiffer, Nicolas Sühling, N.N. (Ausstattungsassistent*in)

WERKSTÄTTEN

Leiter Werkstätten Eugen Krauss, Nils Nahrstedt **Malsaal** Jolanta Slowik **Schlosserei** Manuel Bernhardt **Schreiner** Günter Bitzer, Steffen Rogosch **Dekorateur** Helmut Vogel

REQUISITE

Alexandra Doerr, Matthias Hupel (Junges LTT), Constanze Lelić (Junges LTT), Sylvia Weber, N.N. (Volontär*in)

SCHNEIDEREI

Leiterin Gundula Neubauer · Marlis Christmann, Sabine Czarski, Gabriele Heinzmann, Ingrid Jarosch, Heike Pautkin, Anna Katharina Walker, Kristina Weber, Christine Ziefle, N.N.

MASKE

Leiter Peter Hering **Stv. Leiterin** Anne Kondschnik · Birgit Fiedler, Kerstin Beatrix Walter, Magali Wunberg (Auszubildende)

VERWALTUNG

Verwaltungsdirektorin Dorothee Must **Assistentin der Verwaltungsdirektorin** Petra Thiele **Buchhaltung** Irene Stein

BESUCHERSERVICE

Leiter Zlatko Stürmer · Emilio Diebold, Gabriele Geysel, Christina Häfele, Chandal Meirelles Nasser, Doris Roll, Franz Roll, Susanne Strauß, Bettina Vögele, Wolfgang Wettach, Friedhelm Wolfrat

KASSE & ABOBÜRO

Leiter Moritz Sack · Sabine Besenfelder, Nicola Poppe, Ingo Riethmüller, Katja Rohrer

IT

Kurt Geier

PERSONALRAT

Vorsitz Ralph Hönle **Stv. Vorsitz** Sylvia Weber · Holger Herzog, Luigi Piotti, Kristin Scheinhütte

HAUSPERSONAL

Hausmeister Detlef Bartsch **Raumpflege** Ljudmila Kelm, Soja Knaub, Woraphan Loeffler, N.N.

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen können einige Mitarbeiter*innen nicht genannt werden.

SERVICE / IMPRESSUM

THEATERKASSE

Öffnungszeiten

Dienstag–Freitag 14–19 Uhr · Samstag 10–13 Uhr

Kontakt Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen,

Tel. 07071/15 92 49, Fax: 07071/15 92 70,

kasse@landestheater-tuebingen.de

ABENDKASSE

Öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen für andere Veranstaltungen nicht möglich.

KARTENVORVERKAUF

Beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans, auch an allen VVK-Stellen des KulturTickets Neckar-Alb sowie online auf landestheater-tuebingen.de.

Drucken Sie sich Ihre Tickets bequem mit **print@home** am heimischen PC aus und sparen Sie Zeit und Versandkosten.

BARRIEREFREIHEIT

Unser Aufzug ermöglicht es Ihnen, bequem ins Theater zu kommen. Wir bedauern, dass das LTT-Oben nicht barrierefrei zugänglich ist. Menschen mit Behinderungen, die nicht alleine ins Theater kommen können, erhalten für ihre Begleitperson eine Freikarte.

BUS

Haltestelle Landestheater (Linien 1, 4, 8, 34, 35, 7611/10 und 7625). Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn und bis Betriebsschluss für die Hin- und Rückfahrt.

PARKEN

Eingeschränkte Parkmöglichkeiten in Theaternähe (mit Parkschein). Wir empfehlen das Parkhaus Metropol (2 Min. Fußweg).

GASTRONOMIE

Pantori - Die Küche im Süden

Kontakt Tel. 0177 / 241 13 46

office@pantori.kitchen

Website www.pantori.kitchen

HERAUSGEBER

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen, Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen, landestheater-tuebingen.de, 07071/15 92 0, info@landestheater-tuebingen.de

INTENDANT

Thorsten Weckherlin

VERWALTUNGSDIREKTORIN

Dorothee Must

REDAKTION

Dramaturgie, Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Marketing, Theaterpädagogik, Künstlerisches Betriebsbüro

FOTOS

David Klumpp (Ensemblefotos), Tobias Metz, Martin Sigmund

GRAFIK

Illustrationen Peter Engel **Grafik** giesevogler.com

DRUCK

Bechtel Druck GmbH & Co. KG, Ebersbach
Juni 2019

